

30
JAHRE

1994–2024

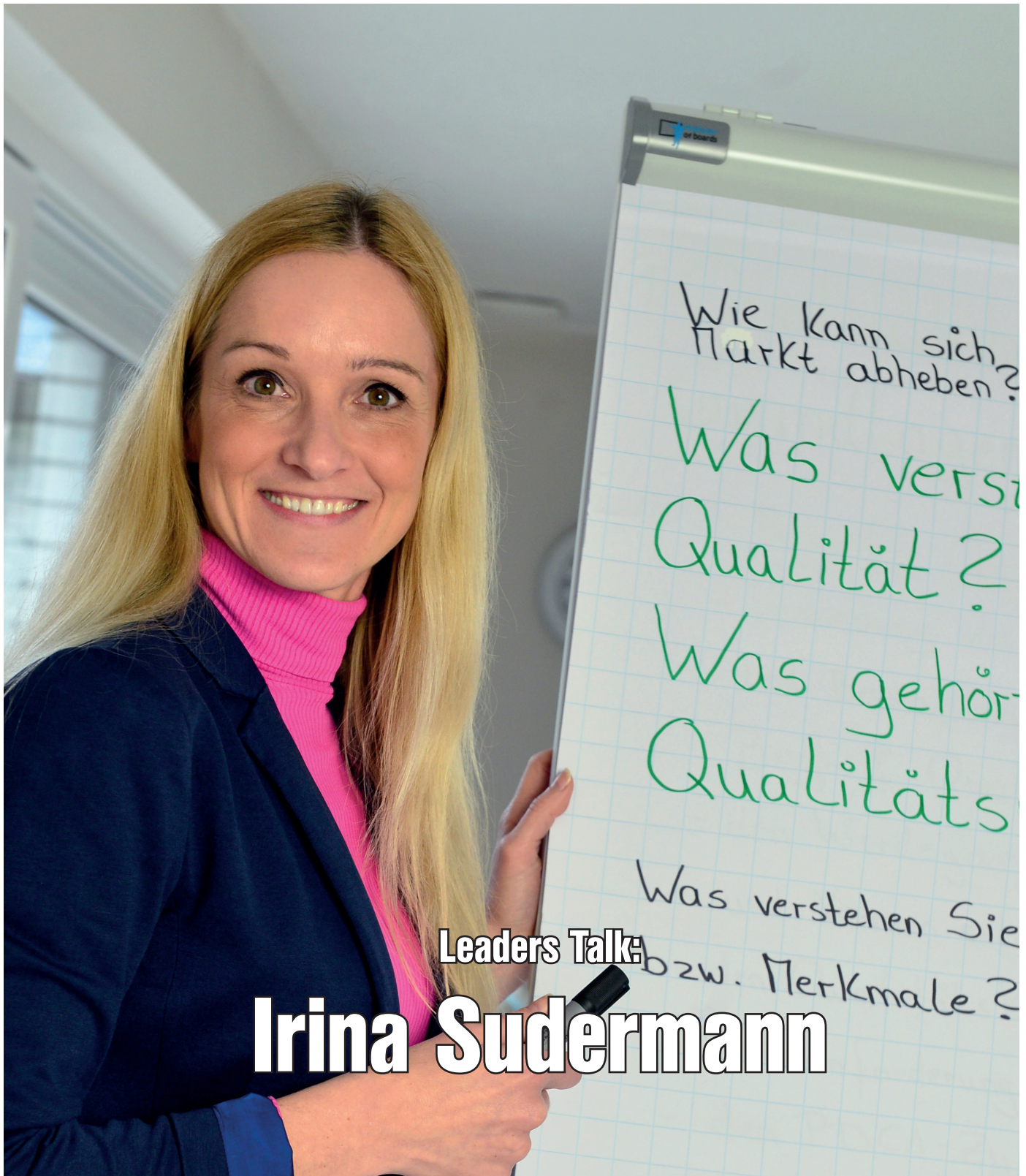
WIRTSCHAFT REGIONAL

WIR

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

05 | 2024 | EUR 8,50 | 44861



Leaders Talk:

Irina Sudermann

VIelfALT

SCHAFFT CHANCEN

sos-kinderdoerfer.de



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT



**JETZT
ANMELDEN:
KIRA LIVE
ERLEBEN**

VOLL AUTONOM: KIRA B 50.

Böden perfekt reinigen. Wirtschaftlich. Einfach. Sicher.

Store Bielefeld

Gütersloher Str. 328
Tel: 0521 4008298-0

bi@kaercher-schreiber.de

Store Harsewinkel

Franz-Claas-Str. 12
Tel: 05247 98588-0

hsw@kaercher-schreiber.de

kaercher-schreiber.de/vorfuehrung

KÄRCHER

KÄRCHER STORE
SCHREIBER

HAUPTVERBAND DER DEUTSCHEN BAUINDUSTRIE E.V.

Politische Ränkespiele beendet

Tim-Oliver Müller, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie zum beschlossenen Wachstumschancengesetz und der darin enthaltenen Abschreibungsverbesserung bei Wohngebäuden



Das Wachstumschancengesetz kommt und mit ihr die degressive AfA, die der gebeutelten Wohnungsbaubranche vor einem dreiviertel Jahr versprochen wurde – als Signal der Politik, den Markt anzukurbeln und als Signal für zigtausende Mieterinnen und Mieter, die auf bezahlbaren Wohnraum hoffen. Die Politik hat heute Vernunft bewiesen und die politischen Ränkespiele beendet, das ist gut. Ein Grund zum Jubeln ist dieser Tag jedoch nicht. Das lange Hin und Her wirft kein gutes Licht auf Bund und Länder, die es bisher versäumt haben, in der Wohnungsbaupolitik das Ruder herumzureißen. Parallel hierzu kommen die nächsten schlechten Nachrichten: Der Topf des Neubauförderprogramms KFN ist schon jetzt nach wenigen Wochen so gut wie leer. Das hat die Bundesbauministerin kürzlich eingestanden. Die stetig nach unten zeigenden Genehmigungen sprechen hierbei eine deutliche Sprache. Mit dieser Salami- und Hinhaltetaktik lässt sich kein Wohnraum schaffen. Wohnungsbaupolitik ist Sozialpolitik – die Regierung sollte endlich danach handeln: Eine verlässliche Anschlussfinanzierung des Förderprogramms, eine zügige Realisierung des versprochenen Zinsverbilligungsprogramms sowie die Vereinheitlichung der Landesbauordnungen sollten die nächsten Schritte sein.

Tim-Oliver Müller, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie



STRANDKÖRBE | GARTENMÖBEL | SONNENSCHIRME | GRILLS

FRÜHLINGSREISE ERHOLUNG ZUHAUSE IM GARTEN!

In unserer großen Ausstellung finden Sie Neuheiten und Trends klassischer und moderner Strandkörbe, Lounge- und Gartenmöbel, Grills und Feuerstellen und vieles mehr für Ihren Garten. Gerne beraten wir Sie ganz individuell.

Die **Schatztruhe**
Sommermöbel-Manufaktur & Ihr Grill-Spezialist

Detmolder Straße 627 | 33699 Bielefeld | Tel 0521 . 92 60 60
www.mein-sonnenpartner.de

Wir sind für Sie da von Mo. – Fr. 9 – 18.30 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

/// www.bauindustrie.de

/// Immer informiert sein: Melden Sie sich jetzt zu unserem kostenlosen Newsletter unter www.wirtschaft-regional.net/newsletter an.

INHALTSVERZEICHNIS

/// GEWERBEBAU | GEWERBEGBIETE

- 14 Feierliche Eröffnung des 26 Meter hohen Schüttfließ-Towers
- 18 Bundesweit einzigartig: Goldbeck baut THW-Gebäude in Serie
- 19 Neubau einer Montage- und Präsentationshalle
- 20 Größtes Bauvorhaben der Böcker Unternehmensgeschichte
- 22 Tischlerei Viefhues am neuen Betriebsstandort im Gewerbegebiet Rheine R
- 24 Bechtle baut Standort Gütersloh zu IT-Zukunfts-Hub aus

/// TITELTHEMA

- 26-31 Leaders Talk: Irina Sudermann

/// TAGUNGEN | KONGRESSE | EVENTS

- 32 Starke Stadt – Starke Meetings – Starkes Team
- 34 Tagen mitten im Grünen – Business-Events vor außergewöhnlicher Kulisse in Bad Driburg
- 36 Braukunst hautnah erleben
- 38 Erfolgreiche Zusammenarbeit verlängert

/// ENTSORGUNG | ENERGIE | UMWELT

- 40 Qualitätsgesicherte Sekundärbaustoffe sind Rohstoffe der Zukunft
- 42 Mit jungen Wäldern dem Klimawandel entgegen wirken
- 43 Netzbetreiber leisten unglaublich viel bei den Netzanschlüssen

/// SICHERHEIT IM UNTERNEHMEN

- 44 blueEvo: Neue Zutrittsorganisation für hohe Anforderungen
- 46 BERNSTEIN startet YouTube-Serie zur Funktionalen Sicherheit
- 47 Gefahrstofflager BS von DENIOS sorgt für sichere und kostengünstige Lagerung

/// FOCUS

- 05 19 Betriebe aus Nord-Westfalen auf der Hannover Messe
- 09 Motiviert arbeiten im grünen Büro
- 10 Take or Pay-Klauseln in B2B-Verträgen
- 12 Investition in 4 hochmoderne Haitian-Anlagen

/// RUBRIKEN

- 04 Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 49 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@press-medien.de

Mitarbeiter der Redaktion

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@press-medien.de

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@press-medien.de

Anzeigenpreisliste Nr. 31/Januar 2023

Druck

Press Medien GmbH & Co. KG, Detmold
www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

IHK NORD WESTFALEN

19 Betriebe aus Nord-Westfalen auf der Hannover Messe

19 Unternehmen aus dem Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen präsentierten sich auf der Hannover Messe – von A wie Arning (Edelstahl & Sondermaschinenbau, Ibbenbüren) bis Z wie Zauberzeug (Havixbeck).

Zum ersten Mal dabei war die ProPuls GmbH, ein mittelständisches Unternehmen mit 20 Beschäftigten aus Gelsenkirchen. Zusammen mit dem Partner, der Westfälischen Hochschule (Gelsenkirchen, Bocholt und Recklinghausen), präsentierte ProPuls einen Einblick in die Technik der Hochdruckwasser-elektrolyse. „Wir zeigten innovative Wasserstofftechnik made in Gelsenkirchen“, sagt Dr. Ulrich Rost, Prokurist von ProPuls und Geschäftsführer des Tochterunternehmens ProH+ GmbH. Er ist zuversichtlich, „dass im Rahmen der Energiewende ein hoher Bedarf besteht, das alte Energiesystem für zukünftige Anforderungen fit zu machen und neue Anlagentechnik in dieses zu integrieren“. Daher erwartet Rost von der Politik eine verlässliche finanzielle Unterstützung bei der Realisierung von innovativen Technologien zur Erzeugung von „grünem“ Wasserstoff auf speicherfähigem Druckniveau. Dies könne zum Gelingen der Energiewende beitragen, so Rosts Ansicht.

Ein weiterer Messe-Neuling aus Nord-Westfalen war die Kösters Maschinenbau GmbH aus Heek. Für den kleinen mittelständischen Familienbetrieb war es der erste Messeauftritt überhaupt. „Wir wollten testen, was uns so eine Messe bringt“, sagt Geschäftsführer Peter Kösters. Als klassischer Zulieferer sieht er mit seinen innovativen Produkten gute Zukunftschancen, „wenn die großen Industrieunternehmen nicht alle ins Ausland abwandern“, wie Kösters sagt. Von der Bundespolitik erwartet der geschäftsführende Inhaber, dass sie Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel – wie flexible Lebensarbeitszeitmodelle und gesteuerte Zuwanderung ausländischer Arbeitskräfte – möglich macht.

Ebenfalls erstmalig war die Dülmener STF Gruppe in Hannover präsent. Unter dem Motto „Track Different“ zeigte das familiengeführte Ingenieurunternehmen im Mobilfunkbereich ein aktuelles Projekt zur Lokalisierung

und Visualisierung von bewegten Objekten im Innen- und Außenbereich anhand von 5G-Campusnetzen.

Für Dr. Eckhard Göske, Abteilungsleiter Industrie bei der IHK Nord Westfalen, ist die Hannover Messe „eine globale Plattform für den Austausch zwischen Industrie, Politik, und Wissenschaft“. Dies sei gerade für die energieintensive Industrie, die noch immer in der konjunkturellen Flaute stecke, besonders wichtig, um neue Lösungen für die derzeitigen Probleme zu finden. Dabei sei das diesjährige Partnerland der Hannover Messe, Norwegen, „nicht zuletzt aus energiepolitischer Sicht für unsere Unternehmen von großer Bedeutung“, so Göske. Für die Politik sieht der IHK-Industrieexperte „Handlungsbedarf in allen Bereichen“: Modernisierung der Infrastruktur und steuerliche Investitionsanreize seien gefragt, ausufernde Bürokratie müsse dagegen abgebaut werden.

/// www.ihk.de/nordwestfalen

**MIT UNSEREN
INTERFACE-LÖSUNGEN
WERDEN MESSWERTE
ZU ERGEBNISSEN.**

DIE BOBE-BOX:

Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE
INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

Auszeichnung für natürliche und gesunde Küche: Restaurant Wiegands ist jetzt „Bioland-Partner“

Für die Einhaltung höchster Bio-Qualitätsstandards bei der Auswahl seiner Speisen und Getränke wurde das Restaurant Wiegands in Bad Oeynhausen jetzt mit der Bioland-Gastronomie-Partner-Urkunde ausgezeichnet. Biologische Produkte, insbesondere aus regionaler Herkunft, erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Immer mehr Menschen möchten nicht nur zuhause natürliche und gesunde Bio-Lebensmittel konsumieren, sondern auch in der Gastronomie genießen. Frank Wiegand, Inhaber des Restaurant Wiegands in Bad Oeynhausen ist seit vielen Jahren ein Verfechter des Themas „Bio“. Für sein Engagement und die konsequente Einhaltung höchster Qualitätsstandards wurde das „Wiegands“ nun als Bioland-Partner ausgezeichnet.



Das Team vom Restaurant Wiegands freut sich gemeinsam mit seinen Lieferanten über die Bioland-Partner-Auszeichnung. (Foto: Wiegands)



Ferienprogramm „Holiday in MINT“ an der WESSLING Unternehmenszentrale

Drei Tage lang haben sich 15 Kinder beim Ferienprogramm „Holiday in MINT“ an der WESSLING Unternehmenszentrale in Altenberge mit dem „PhänomexX-Konzept“ zu kleinen Informatik-Nachwuchsforscher*innen ausbilden lassen. Los ging es mit den Grundlagen der Informatik und einem spannenden Überblick, wo sie uns überall im Alltag begegnet. Anschließend führten die Kinder mit Hilfe eines Forscherheftes und unter Anleitung der WESSLING Auszubildenden Sophie Brückner und Malte Voß sowie der Ausbilderin Simone Sommer Experimente durch.

Ein gutes Netzwerks aus lokalen Partnern ermöglichte das Kinderferienprogramm „Holiday in MINT“ an der WESSLING Unternehmenszentrale in Altenberge (v.l.). Berthold Hufnagel, Gerhard Schwaer (PhänomexX e.V.), Simone Sommer (Ausbildungsleiterin bei WESSLING), Martin Reichel, Egon Hage (PhänomexX e.V.). (Foto: Wessling)

Aktuelle Trends in der Teilereinigung



Über die neuesten Entwicklungen und aktuelle Trends in der Teilereinigung geht es in dem Fachseminar am 25. und 26. Juni 2024 mit dem Titel „Aktuelle Anforderungen an Produktreinheit und Reinigungstechnik“. Anlagen für die Teilereinigung müssen den steigenden Sauberkeitsanforderungen gerecht werden und sich optimal in den Produktionsablauf integrieren. Das erfordert innovative Reinigungs-lösungen, die Qualitätssicherung und Prozesssicherheit gewährleisten. Die BvL Oberflächentechnik GmbH lädt Technische Einkäufer, Planer, Projektleiter und Fertigungsleiter herzlich ein, an dem Fachseminar teilzunehmen und diese Herausforderungen zu erkunden. (Foto: BvL)

WasteAnt gewinnt Start-up-Award

Die WasteAnt GmbH aus Bremen hat heute Abend (17. April) in Münster den Start-up-Wettbewerb beim 4. Digital Summit Euregio gewonnen. Mit seiner Geschäftsidee und Präsentation überzeugte das Unternehmen die Jury und das Publikum bei der deutsch-niederländischen Technologie-Konferenz im Bildungszentrum der IHK Nord Westfalen. Im Finale setzte sich WasteAnt gegen die Nature Robots GmbH aus Osnabrück durch. WasteAnt macht Abfall zu einer wertvollen Ressource



durch KI-basiertes Abfallqualitätsmanagement mithilfe moderner Sensortechnologie. Diese erfasst und analysiert den eingehenden Abfall und identifiziert Verunreinigungen und wesentliche Merkmale. Der Digital Hub münsterLAND, eine Initiative zur Förderung der digitalen Wirtschaft in der Region, führte den Start-up-Wettbewerb durch.

Finalisten und Jury des Start-up-Wettbewerbs gemeinsam auf der Bühne: Stefanie Osterholzer von der WasteAnt GmbH nahm den Award von Steffen von Glahn (3. v.l.), Beiratsmitglied der Initiative In|du|strie und Global Head of Operations der Crespel & Deiters Group (Ibbenbüren), entgegen. (Foto: IHK Nord Westfalen)



Von der ersten Arbeitsprobe zur Ausbildungsstelle

Baggern, bauen oder Blutdruck messen: Selbst Hand anlegen konnten rund 1.150 Schülerinnen und Schüler bei der diesjährigen Ausbildungsmesse „#DeineAusbildungSuchtDich!“ (#DASD!) in der Artland-Arena. Mehr als 70 Unternehmen hatten entsprechende Arbeitsproben vorbereitet, um bei den jungen Menschen Lust auf die Berufsausbildung zu wecken. Ziel der von der MaßArbeit und den vier Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenau und Neuenkirchen und der Stadt Bramsche organisierten Ausbildungsmesse ist es, Schülerinnen und Schüler mit Unternehmen zusammenzubringen.

📷 Zufrieden mit dem Verlauf der #DASD! waren (v.li.): Michael Bürgel, Samtgemeindebürgermeister Artland, Michael Wernke, Bürgermeister Samtgemeinde Bersenbrück, Heiner Pahlmann, Bürgermeister Bramsche, MaßArbeit-Vorstand Lars Hellmers, Elisabeth Moormann, stv. Samtgemeindebürgermeisterin Fürstenau, und Christoph Trame, Bürgermeister Samtgemeinde Neuenkirchen. (Foto: MaßArbeit / Hermann Pentermann)



Beratungen zur Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft

„Der Umbau zu einer klimaneutralen Wirtschaft ist ein umfassender Prozess, die Transformation muss jedes einzelne Unternehmen ganz individuell angehen. Die WIGOS begleitet Unternehmen aus dem Landkreis Osnabrück dabei, den Wandel zu gestalten“, betont Peter Vahrenkamp, Geschäftsführer der WIGOS Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land. Eine wichtige individuelle Unterstützung sind die kostenfreien Transformationsberatungen zu den Themen Klimaneutralität, Energie- und Materialeffizienz und Solar der WIGOS und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN): Am 14. Mai um 8.45 Uhr bietet die KEAN in Zusammenarbeit mit der WIGOS eine Online-Fragestunde zu dem Themenkomplex an. Die kostenfreien Transformationsberatungen bieten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) einen idealen Einstieg in die Bereiche rund um den Klimaschutz.

📷 Die WIGOS bietet ein umfassendes Beratungsangebot, unter anderem die erfolgreichen Transformationsberatungen, an. (Foto: Miriam Loeskow-Bücker)

Drei Bielefelder qualifizieren sich für das Finale von „FameLab Germany“

Wer kann ein komplexes wissenschaftliches Thema am besten erklären – und das in gerade einmal drei Minuten? Darum geht es beim „FameLab“ – einem weltweit ausgetragenen Wettbewerb für Wissenschaftskommunikation. Die Chancen stehen in der deutschen Ausgabe dieses Jahr nicht schlecht, dass Bielefeld als Austragungsort des großen Finales einen Anwärter auf den Titel stellt. Gleich drei Bielefelder Nachwuchsforscher sicherten sich im Vorentscheid ein Ticket für das Deutschlandfinale am 12. Juni 2024.



das die Wissenswerkstadt Bielefeld in der Rudolf-Oetker-Halle organisiert. Da der Vorentscheid in Dresden ausfallen musste, konnte aus der Vorrunde in Bielefeld ausnahmsweise drei anstelle von zwei Kandidaten ins Finale entsendet werden. Es geht übrigens in Bielefeld um nichts Geringeres als die Titelverteidigung der FameLab-Weltmeisterschaft. Denn 2023 holte sich die Siegerin des Deutschlandfinales, Aysel Ahadova aus Heidelberg, später im Weltfinale die internationale Krone. Es war der erste deutsche Titel in diesem Wettbewerb, den das britische Cheltenham Science Festival weltweit initiiert und den die Wissenswerkstadt Bielefeld für Deutschland organisiert. Vielen Teilnehmenden verschafft „FameLab Germany“ den Startschuss in eine berufliche Karriere im Bereich Wissenschaftskommunikation. Tickets für das Finale von FameLab Germany am 12. Juni 2024 (19 Uhr) in der Rudolf-Oetker-Halle gibt es für elf Euro (ermäßigt 8 Euro) in der Bielefelder Tourist-Information (Niederwall 23, 0521 516999) und online unter: www.famelab-germany.de

📷 „Alle drei Finalisten aus Bielefeld: (v.l.) Julian Neugebauer, Jonas Vaquet und Amartya Kaviraj.“ (Foto: Wissenswerkstadt/Sarah Jonek)

ARBEITGEBERNETZWERK ONBOARDING@MÜNSTERLAND

Transformation in Unternehmen und Onboarding internationaler Fachkräfte

Arbeitgebernetzwerk Onboarding@Münsterland schaut hinter die Kulissen von BabyOne/ Neuer Beratungsservice für Unternehmen.

Veränderungen im Unternehmen meistern, Innovationen fördern und internationale Fachkräfte onboarden: Mehr über diese und weitere Themen erfuhren im April rund 50 Unternehmen beim Treffen des Arbeitgebernetzwerks Onboarding@Münsterland. Der Service Onboarding@Münsterland des Münsterland e.V. hatte dazu in die Hauptzentrale von BabyOne in Münster eingeladen. Dabei tauchten die Anwesenden in den Transformationsprozess von BabyOne ein und erfuhren mehr über das neue Angebot des Münsterland e.V. für Unternehmen, die internationale Fachkräfte beschäftigen möchten. Außerdem lernten sie die „10-Prozent-Regel“ kennen, eine Methode zur Innovationsförderung

„Wir sind der coolste Arbeitgeber im Münsterland!“. Mit diesem Statement begrüßte Dr. Jan-Willem Weischer, Co-Geschäftsführer bei BabyOne, die Gäste. Danach präsentierte Sébastien Lucina, Director People, Culture & Organisation bei BabyOne, die „5 Key Learnings“ zum Transformationsprozess bei BabyOne. Er warnte davor, Veränderungsprozesse niemals nur der Veränderung



Alle Referentinnen und Referenten auf einen Blick: (unten v. l.): Werner Scheper (TbiQ), Dr. Jan-Willem Weischer (Co-Geschäftsführer BabyOne), Monika Leiking (Münsterland e.V.), (oben v. l.) Stella Sievers, Sébastien Lucina, Theresa Brand (alle BabyOne) und Tobias Ostendorf (TbiQ).

wegen einzuführen, denn jede Veränderung bedürfe einer Notwendigkeit. Kommunikation sei der Schlüssel zum Erfolg, erklärte Lucina, und unterstrich die Aussage mit „Talk, talk, talk – Zuhören und Ängste zulassen.“ Er beschrieb dabei einige Bausteine des Transformationsprozesses bei BabyOne und merkte an, dass Transformation Zeit brauche und sich nicht alle Ziele, die zu Beginn festgelegt wurden, realisieren ließen.

/// www.muensterland.com/wirtschaft/service/onboarding/fachkraefte/

Qualität ist bei uns NORMAl

DIN EN 61439





Schmidt Kunststoffverarbeitung
Emsbüren GmbH & Co.KG

Industriestraße 17
D-48488 Emsbüren
Tel.: 05903 - 93 579-0
Mail: info@schmidt-gmbh.com
www.schmidt-gmbh.com

FIM

Filtertechnik in der Metallbearbeitung

- ✓ stabile Prozesse
- ✓ bessere Qualität
- ✓ längere Lebensdauer

www.filterbestellung.de

ENGEL & ENGELKE

Motiviert arbeiten im grünen Büro

Schöne grüne und gepflegte Pflanzen sind wahre Stresskiller. Sie sind gut für die Gesundheit, schaffen eine Wohlfühlatmosphäre im Büro und verbessern das allgemeine Wohlbefinden. Dadurch steigt sogar die Motivation der Mitarbeiter – wovon letzten Endes auch der Chef profitiert.

Pflanzen im Büro bieten noch weitere Vorteile für die Arbeitsplatzqualität: Zum einen wirkt natürliches Grün harmonisierend und macht einer Studie der Ludwig-Maximilian-Universität München zufolge sogar kreativer und einfallsreicher. Darüber hinaus trägt Raumbegrünung zur natürlichen Erhöhung der Luftfeuchte bei. Vor allem bei trockener Heizungsluft kann dieser Effekt Wunder bewirken, denn er wirkt trockenen Augen und Nasenschleimhäuten entgegen. Auch der Sauerstoffanteil steigt und sorgt für weniger Müdigkeit und somit ein besseres Konzentrationsvermögen. In Großraumbüros dämpfen die Pflanzen zudem den Schall und sorgen für mehr Ruhe – ein nicht zu unterschätzender Faktor.

Lebendige Pflanzenbilder im Büro

Zurzeit ganz besonders im Trend sind lebendige Pflanzenbilder. Egal, ob in Büro, Wartezimmer, Restaurant oder auch im Homeoffice: LivePictures sorgen nicht nur für ein naturnahes Ambiente – sie verbessern auch das Raumklima und die Akustik. Experten auf diesem Gebiet sind die Raumbegrüner rund um Dr. Christian Engelke, Geschäftsführer der Engel & Engelke Raumbegrünung GmbH in Bielefeld.

Die lebendigen Pflanzenbilder setzen in jedem Raum grüne Akzente, die den Rahmen sprengen – im positiven



Sinne. „Deswegen sind die High-End-Produkte derzeit auch besonders gefragt“, so Ann-Kathrin Banoczay, Ausbildungsleiterin von Engel & Engelke. Da die LivePictures ohne Strom und Pumpe auskommen, können sie an jeder Wand montiert werden. Auch ein Wasserspeicher ist integriert.

Damit die Begrünung auch dauerhaft gut aussieht, ist eine regelmäßige Pflege notwendig. Hierbei werden die Pflanzen durch die zertifizierten Raumbegrüner von Engel & Engelke in regelmäßigen Abständen fachgerecht kontrolliert, insbesondere gewässert, gedüngt, entstaubt und auf tierische Schädlinge geachtet.

Weitere Informationen zum Thema Büro- und Innenraumbegrünung finden Sie auch unter:

/// www.engel-engelke.de.



CVE
Commercial Vehicle
Equipment
Entwicklung – Produktion – Vertrieb

Individuelle Lösungen zur

LADERAUMVERKLEIDUNG und Ladungssicherung

cve-kg.de



BRANDI

Take or Pay-Klauseln in B2B-Verträgen

Neben Preiserhöhungsklauseln sind sogenannte Take or Pay Klauseln (im Folgenden kurz: „Top Klauseln“ genannt) gerade in Krisenzeiten ein wichtiges Instrument für Lieferanten, um ihre Einnahmen zu verstetigen. Wie der Name bereits sagt, muss der Auftraggeber bei den Top Klauseln eine Mindestmenge von Produkten entweder kaufen oder auch dann bezahlen, wenn er sie nicht abnimmt.

O bwohl Top Klauseln in Lieferverträgen immer größere Bedeutung erlangen, ist bisher wenig zur rechtssicheren Ausgestaltung der Klauseln bekannt.

Elemente der Top Klausel

Top Klauseln werden üblicherweise in Rahmenliefer- oder Rahmenbezugsverträgen vereinbart. Grundlage für die Vereinbarung einer Top Klausel ist, die Vereinbarung einer Mindestabnahmeverpflichtung des Auftraggebers in einem bestimmten Zeitabschnitt, z.B. in einem Monat. Die Vereinbarung einer Mindestabnahmeverpflichtung ist in der Regel rechtlich unproblematisch möglich. Sollte eine solche Verpflichtung ausnahmsweise unwirksam sein, so verliert auch die Top Klausel ihren inhaltlichen Anknüpfungspunkt und wird für den Lieferanten wertlos. Denn bei der Top Klausel wird der Auftraggeber auch dann zur Zahlung des Kaufpreises verpflichtet, wenn er die vereinbarte Mindestabnahmemenge unterschreitet.

Ein Beispiel für eine einfache Top Klausel ist: „Der Auftraggeber zahlt für jedes nicht abgenommene Produkt, welches die monatliche Mindestabnahmemenge unterschreitet, ein Betrag i.H.v. 80 % der vereinbarten Vergütung.“

Rechtliche Einordnung

Oftmals ist es den Parteien zunächst egal, wie eine Klausel rechtlich einzuordnen ist. So ist es auch bei der Top Klausel. Auch hat die eigene rechtliche Einordnung der Parteien vor Gericht kaum Gewicht. Denn Gerichte entscheiden über die rechtliche Einordnung von Klauseln allein nach dem jeweiligen Inhalt der Klausel und nicht nach dem subjektiven Willen der Parteien. Ganz egal kann es den Parteien aber nicht sein, wie die Klausel einzuordnen ist, da sich die Wirksamkeit der Klausel nach ihrer rechtlichen Einordnung richtet.

Eine Top Klausel könnte eine eigenständige Entgeltabrede, ein pauschalierter Schadenersatz, eine Vertragsstrafe, oder eine Regelung zur Gegenleistungspflicht sein.

Die Einordnung als eigenständige Entgeltabrede fällt jedoch zumeist raus, da die Top Klausel nicht lediglich die Sicherung von entsprechenden Produktionskapazitäten für die vereinbarte Mindestabnahmemenge darstellt. Würde dies so sein, so wäre durch die Klausel nur das Entgelt zu zahlen, welches die reinen Vorhaltekosten des Lieferanten abdeckt.

Auch eine Einordnung als Vertragsstrafenklausel und oder Klausel zum pauschalieren Schadenersatz ist zumeist abzulehnen. Wesentliches Element einer Klausel zum pauschalieren Schadenersatz ist, dass dieser sich am zu erwartenden Schaden bemisst und dann greift, wenn der Vertragspartner ein schuldhaftes Verhalten an den Tag legt. Beides ist bei der Top Klausel aber nicht der Fall. So greift sie automatisch, wenn die Produkte nicht abgenommen werden, egal ob schuldhaft oder nicht und die Höhe richtet sich zumeist am Preis der Ware aus, nicht am Schaden. Auch fehlt zumeist ein Sanktionscharakter, um die Klausel als Vertragsstrafe einordnen zu können. Denn die Abnahme ist jeweils vom Absatz bzw. der Notwendigkeit der Produkte beim Auftraggeber abhängig, weshalb eine Vertragsstrafe ungeeignet ist, ihn zu vertragsgemäßen Verhalten zu motivieren, wenn kein Bedarf zur Abnahme besteht.

Daher spricht viel dafür, dass eine Top Klausel eine Regelung zur Gegenleistungspflicht darstellt. Sie ist mit den gesetzlichen Regelungen der Befreiung von der Gegenleistung gemäß § 326 Abs. 2 BGB und dem freien Kündigungsrecht des Bestellers gemäß § 648 BGB vergleichbar.

Nun könnte man sich fragen, wofür Top Klauseln notwendig sind, wenn es bereits gesetzliche Regelungen in

diesem Kontext gibt. Dies kann wohl am einfachsten mit einem Blick auf § 648 BGB beantwortet werden. In seinem S. 3 stellt dieser die gesetzliche Vermutung auf, dass der Lieferant lediglich 5 % der vereinbarten Vergütung für den nicht erbrachten Teil der Leistung abrechnen kann. Mithin geht die gesetzliche Vermutung davon aus, dass der Lieferant sich 95 % an ersparten Aufwendungen anrechnen lassen muss. Diese Vermutung ist jedoch im Lieferantenkontext nicht sachgerecht, wenn Produktionskapazitäten vorgehalten werden, die nicht kurzfristig an andere Abnehmer vertrieben werden können.

Rechtliche Probleme

Derzeit besteht Rechtsunsicherheit zur wirksamen Vereinbarung von Top Klauseln. Obergerichtliche Rechtsprechung zur Wirksamkeit von Top Klauseln ist bisher nicht ersichtlich vorhanden. Da die Wirksamkeit wesentlich davon abhängt, wie die Top Klauseln rechtlich einzuordnen sind, ist derzeit schwer vorhersehbar, welche Anforderungen die Rechtsprechung genau an wirksame Top Klauseln stellt. Je nach Einordnung durch die Rechtsprechung dürften wiederum unterschiedliche Voraussetzungen an die Wirksamkeit gestellt werden.

Insbesondere im Rahmen der AGB-rechtlichen Prüfung dürften die Hauptprobleme im Zusammenhang mit den Top Klauseln liegen.

Ordnet die Rechtsprechung Top Klauseln als pauschalierter Schadensersatzanspruch ein, so wird eine Klausel nur dann wirksam sein, wenn die zu zahlende Vergütung bei Nichtabnahme sich im Rahmen des Schadens bewegt, der bei einer Nichtabnahme typischerweise zu erwarten ist.

Ordnet die Rechtsprechung die Top Klauseln als Regelung zur Gegenleistungspflicht ein, so ist sie an der Vorschrift des § 307 Abs. 1, Abs. 2 BGB zu messen. Dabei ist dann eine Interessenabwägung zwischen den berechtigten Interessen des Lieferanten und den berechtigten Interessen des Auftraggebers vorzunehmen, um zu bestimmen, ob die Klausel unangemessen benachteiligend für den Auftraggeber ist. In diesem Rahmen ist eine umfassende Abwägung aller Umstände des Einzelfalles vorzunehmen, wobei auf Seiten des Lieferanten die Beschaffungsverpflichtung, die Vorhalte- und Lieferverpflichtung zu berücksichtigen ist. In diesem Rahmen ist Kernpunkt der Bestimmung, ob die Klausel unwirksam ist oder nicht, inwieweit sich der Lieferant Vorteile, die ihm durch die Nichtabnahme der Produkte entstehen, anrechnen lässt. Aber auch Umstände, wie die Laufzeit des Vertrages oder die Preisgestaltung, spielen eine Rolle.

Zwar dürfte regelmäßig das Interesse des Lieferanten in der Gesamtabwägung überwiegen, da er zumeist die ungenutzte Produktionskapazität nicht für andere Kunden verwenden kann. Wichtig ist jedoch, sollte er ausnahms-



Dr. Daniel Wittig
Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Informationstechnologierecht (IT-Recht)
Datenschutzbeauftragter (TÜV®) gemäß DSGVO und BDSG-neu

weise doch die Produktionskapazitäten anderweitig nutzen können, dass sich diese Ersatzverwendung auch im Rahmen der Top Klauseln anrechnen lässt. Dies gebietet bereits der Grundsatz von Treu und Glauben (§ 242 BGB). So können bei einer Top Klausel der entgangene Gewinn, Fixkosten und nicht vermeidbare variable Kosten Ansatzpunkt für die Bestimmung der Vergütung für bei Nichtabnahme sein. Wie hoch diese aber im Einzelfall ist, dürfte insbesondere branchenabhängig sein.

Im Rahmen von Bierlieferungsverträgen hat der Bundesgerichtshof in einem Urteil zu einer vergleichbaren Klausel entschieden, dass eine Schadenspauschale i.H.v. 30 % des Kaufpreises unwirksam ist. Hier ist jedoch zu beachten, dass der Bundesgerichtshof die infrage stehende Klausel als pauschalierter Schadensersatzklausel eingestuft hat, nicht aber als Klausel zu den Leistungspflichten.

Fazit

Top Klauseln bieten derzeit noch ein Unwirksamkeitsrisiko, was von den Lieferanten bei der Vertragserstellung mit einkalkuliert werden sollte. Derzeit empfiehlt es sich, dass Top Klauseln nur dann verwendet werden, wenn sich der Lieferant etwaige Vorteile anrechnen lässt und dem Auftraggeber der Nachweis einer höheren Vorteilsanrechnung möglich ist. Sehr gerne beraten wir Sie bei der Erstellung und Verhandlung von Top Klauseln.

/// www.brandi.net

SCHMIDT KUNSTSTOFFVERARBEITUNG EMSBÜREN GMBH & CO.KG

Investition in 4 hochmoderne Haitian-Anlagen

Schmidt Kunststoffverarbeitung Emsbüren GmbH & Co.KG stärkt seine Dominanz auf dem Markt gleich mit 4 neuen Haitian-Anlagen – ein weiterer, großer Schritt in eine nachhaltigere Zukunft!

Schmidt Kunststoffverarbeitung Emsbüren setzt einen weiteren Meilenstein in seiner Erfolgsgeschichte mit der jüngsten Investition in drei hochmoderne Haitian-Anlagen; und dies erst 3 Monate nach der Anschaffung einer großen 650-t-Spritzgießmaschine – ebenfalls von Haitian – im Dezember 2023. Diese wegweisende Entscheidung festigt ihre Position als führender Akteur im Kunststoffmarkt und unterstreicht damit ein weiteres Mal das Engagement in Sachen Nachhaltigkeit und damit die Verantwortung für die aktive Gestaltung in eine saubere Zukunft unseres Planeten.

Die neuen Haitian-Spritzgießmaschinen repräsentieren das Neueste in der Technologie und ermöglichen es dem Spritzgussfertiger, Produktionskapazitäten zu erweitern, die Effizienz zu steigern und gleichzeitig dem verstärkten Schutz der Umwelt Rechnung zu tragen. Der Lohnfertiger ist noch besser gerüstet, um die wachsende Nachfrage seiner Kunden zu bedienen und gleichzeitig seine führende Position auf dem Markt zu festigen.

„Diese außergewöhnlich hohe Investition in gleich 4 neue Haitian-Anlagen innerhalb von 4 Monaten ist ein klarer Beweis für unser Engagement, unseren Kunden stets die bestmöglichen Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können – alles natürlich unter dem Gesichtspunkt der Klimaneutralität und dem Ziel, den CO²-Fußabdruck zu reduzieren“, so Geschäftsführer Carsten Czilwa. „Diese hochmodernen Anlagen werden es uns ermöglichen, unsere Produktionskapazitäten zu optimieren und unsere Lieferzeiten zu verkürzen, um die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser zu erfüllen.“

Klar ist, dass nur durch gemeinsame Anstrengungen, enorme Einsparungen an Treibhausgas-Emissionen wie CO² zu erzielen sind und so die Erwärmung der Erde verlangsamt werden kann. „Für die Zukunft unserer Kinder



sollte unser aller Ziel die grüne Null bis 2050 sein“, plädiert Sigrid Wulkotte (Controlling/Vertrieb) an die Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik

Die erste der vier neuen Spritzgießmaschinen von Haitian weist eine Zuhaltkraft von 650 t auf. Bislang wurden bei der Firma Schmidt Kunststoffverarbeitung Emsbüren GmbH & Co.KG technische Kunststoffformteile – sowohl kundenspezifische Formteile als auch Standard-Produkte – aus BMC und SMC auf 11 Spritzgießmaschinen mit einer Zuhaltkraft von 22 – 750 t in Serien produziert; eine 650-t-Maschine fehlte zuvor im Portfolio.

Durch diese Investition in eine neue, zusätzliche Maschine von Haitian können weitere, große Formteile wie Eimer und Boxen oder hochpräzise High-Tech-Formteile mit einer hohen Oberflächenqualität in großen Serien gefertigt werden.



„Wir freuen uns, das Schmidt-Leistungsspektrum ein weiteres Mal in Folge erweitert zu haben – Die Anschaffung der 750-t-Maschine liegt noch nicht lange zurück“, betont der geschäftsführende Inhaber Carsten Czilwa.

Drei „alte“ Spritzgießmaschinen mit einer Zuhaltkraft zwischen 50 – 250 t wurden durch energieeffizientere Modelle ersetzt und stehen für ein umweltfreundlicheres Herstellungsverfahren.

Waldemar Schwarz, Leiter der Produktion erklärt: „Mit dem Einsatz klimafreundlicher Maschinen setzen wir nicht nur auf Innovation und Effizienz, sondern auch auf Ressourcenschonung und Umweltschutz. Unsere Kunden profitieren gleich 2mal: von einer gesteigerten Produktivität und einer damit einhergehenden, enormen Kostenersparnis.“

Haitian bedient sich der Zwei-Platten-Technologie und weist damit erhebliche Verbesserungen gegenüber der vorherigen Maschinengeneration auf. Eine Zwei-Platten-Technologie zeichnet sich durch einen umfangreichen Schließkraftbereich auf kleinster Stellfläche aus, was zu einer erheblichen Platzersparnis führt. Ferner ermöglicht die offene Bauweise einen schnellen und einfachen Zugang zum Werkzeugbereich, was die Wartung und den Werkzeugwechsel enorm erleichtert und somit Verkaufspreise niedrig hält.

Somit können in Zukunft 12 halb- sowie vollautomatische Spritzgießmaschinen und 9 Pressen sowohl Duro- als

auch Thermoplaste und Feuchtpolyester (BMC/SMC) verarbeiten.

Bearbeitungstechniken wie CNC-Fräsen auf zwei 5-Achsen-BAZ, CNC-Drehen, Reiben, Entgraten, Tempern, Gleitschleifen, Strahlen, Senken und Ultraschallschweißen runden das Programm ab.

Erst seit Mitte letzten Jahres kommt ein optisches 3D-Koordinatenmessgerät zum Einsatz und beschleunigt bzw. präzisiert Messungen bzw. automatisiert eine CAD-Konvertierung von ScanDaten.

Seit 2022 bewegt sich Schmidt zudem in einem ganz neuen Terrain. Durch den Kauf einer Blasmuschine steigt der Kunststofffertiger in die Produktion von PET-Flaschen ein. Der Halbautomat ist ausgelegt für die Produktion von 0,5 - 5l Flaschen und bearbeitet sogenannte Preformen mit Druckluft. Nicht nur Großserien, sondern auch Kleinserien können jederzeit gefahren werden, je nach Kundenwunsch.

Alles in allem sichert sich das mit dem Bonitätssiegel ausgezeichnete Unternehmen mit seinen 47 Mitarbeitern, das u.a. besonders aktiv in China ist, ein nachhaltiges Wirtschaften und somit seine Zukunftsfähigkeit durch die Bereitschaft, selbst in Krisenzeiten keine Großinvestitionen zu scheuen.

/// www.schmidt-gmbh.com



ENGEL & ENGELKE
WIR PFLANZEN FREUDE

Friedrich-Bach-Str. 29	31675 Bückeburg	Telefon 0 57 22 / 33 25
Am Wiehagen 77	33607 Bielefeld	Telefon 05 21 / 124 94 01
Am Wulfter Turm 27	49082 Osnabrück	Telefon 05 41 / 99 89 55 41

OBJEKTBEGRÜNUNG

Frische Pflanzen im Büro
für Ihr Wohlbefinden.

Ihr Partner für die
grüne Büroeinrichtung.

www.engel-engelke.de



HAGEDORN UNTERNEHMENSGRUPPE

Feierliche Eröffnung des 26 Meter hohen Schüttflix-Towers: NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach hält Grußwort

Besondere Quartiersentwicklung am alten Güterbahnhof in Gütersloh findet mit architektonischem Highlight ihren Abschluss. Mehr als 150 Gäste feiern erfolgreiches Projektende und Eröffnung des einmaligen Bürogebäudes.

Der ehemalige Güterbahnhof, einst das industrielle Herz der Stadt Gütersloh, lag seit Ende der 90er Jahre brach. Durch die Übernahme der Fläche im Jahr 2014 durch die Hagedorn Unternehmensgruppe und die Borchard Group ist aus der ehemaligen Brache ein modernes Stadtquartier entstanden – das jetzt mit der Fertigstellung des Schüttflix-Towers als architektonisches Highlight vollendet wurde. Zur offiziellen Eröffnung am 11. April kamen mehr als 150 Gäste, darunter NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach, die in

einem Grußwort die Bedeutung der Flächenentwicklung würdigte.

„Freizeit, Gewerbe und Bildung ist ein hervorragender Mix und den Abschluss bildet der Tower von Hagedorn und Schüttflix. So kann man das neue Stadtquartier beschreiben. Mit der heutigen Eröffnung des Schüttflix-Towers ist die Weiterentwicklung des ehemaligen Güterbahnhofs abgeschlossen – und Gütersloh um ein architektonisches Highlight reicher. Entstanden ist ein Ort der Zusammenkunft. Der Schüttflix-Tower ist nicht nur ein Gebäude aus Stahl und Beton, sondern ein Symbol für den Wandel, den die Stadt Gütersloh durchlebt hat und weiterhin durchleben wird. Ich möchte diesen besonderen Anlass nutzen, um all jenen zu danken, die dazu beigetragen haben, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Die Hagedorn Unternehmensgruppe ist eine unternehmerische Erfolgsgeschichte aus Nordrhein-Westfalen: Innovativ, global und trotzdem immer heimatverbunden geblieben“, sagt Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Auch Thomas Hagedorn, Gründer und geschäftsführender Gesellschafter der Hagedorn Unternehmensgruppe sowie Mitgründer und Gesellschafter von Schüttflix, betont: „Durch eine starke und erfolgreiche Teamarbeit ist es uns gelungen, ein herausforderndes und brachliegendes Areal wieder mit Leben zu füllen und mit dem Schüttflix-Tower einen Ort zu schaffen, der nicht nur ein modernes berufliches Zuhause für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darstellt, sondern meine Heimatstadt Gütersloh optisch und strukturell



GEBÄUDEDIENSTE
niediek Einfach. Mehr. Service.
SCHNELL • SAUBER • ZUVERLÄSSIG

Unsere Leistungen im Überblick:

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Sonderreinigung
- Industriereinigung
- Dienstleistungen
- Hausmeisterdienste
- Facility-Management
- Winterdienst
- Grau- und Grünflächenpflege

Enniskillener Str. 15 • 33647 Bielefeld • Tel. 0521 / 94 20 80 • Fax 0521 / 94 20 812
www.niediek.net • info@niediek.net



(von links nach rechts): Thomas Hagedorn, geschäftsführender Gesellschafter Hagedorn Unternehmensgruppe, Christoph Borchard, Projektentwickler Borchard Group, Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, Laura Wontorra, deutsche Fernsehmoderatorin, Sophia Thomalla, Schüttflix-Investorin, Christian Hülsewig, CEO Schüttflix

aufwertet“. In seiner Begrüßungsrede lobt er unter anderem die Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten und die städtebauliche Entwicklung Güterslohs.

Zehn Bieter legten Konzept vor

Ein tragfähiges Konzept war gefragt, als der verfallene Güterbahnhof im Juli 2014 zum Verkauf ausgeschrieben wurde. Gewünscht war eine nachhaltige Mischung unterschiedlicher Nutzungen, die den städtischen Kern Güterslohs weiter stärken sollte. Die Stadt Gütersloh und die Bahnflächen-Entwicklungs-Gesellschaft NRW mbH (BEG) hatten für das Gelände des früheren Güterbahnhofs gemeinsam einen Investor ausgewählt: Bei insgesamt neun Mitbietern überzeugte das Revitalisierungskonzept der Hagedorn Unternehmensgruppe und dem Projektentwickler Christoph Borchard. Im Jahr 2017 wurde mit der Planung des ersten Baukörpers begonnen und die angestrebte und prognostizierte Zeit von acht bis zehn Jahren bis zur Fertigstellung konnte eingehalten werden.

Es gehört zu den Kernkompetenzen Hagedorns, Brownfields zu identifizieren, ihr Potential zu erkennen, sie zu revitalisieren und baureif zu machen. Mehr als 3,5 Millionen Quadratmeter Brachfläche hat die Gruppe bisher revitalisiert, um dem Mangel an Gewerbeflächen zu begegnen und zugleich am Ziel der Bundesregierung mitzuwirken, den Nettoflächenverbrauch bis 2050 auf null zu reduzieren.

Auf der 300 Meter langen und 38 Meter breiten Fläche des ehemaligen Güterbahnhofs in Gütersloh wurden nach und nach vier neue Gebäude realisiert – aufgrund der schmalen Baufläche und der Nähe zu den Eisenbahngleisen der Deutschen Bahn eine Herausforderung. Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit der Projektbeteiligten

entstanden 20.000 Quadratmeter Gewerbefläche und dem Areal wurde durch einen modernen Gewerbebimix und Freizeitangebote ein neuer Charakter verliehen. Zu den Mietern zählen die Agentur für Arbeit, die Fachhochschule Bielefeld, scanfabrik, regioIT und die bekannte Fitnessstudiokette FitX.

HALLENBAU VOM PROFI!

**Wir setzen neue Maßstäbe für Ihr
Hallenprojekt.**


STAHL²
OBJEKTBAU

**www.stahlquadrat.com
Lilienthalstr. 28a · 49716 Meppen**

**Hallenbau · Umbau + Sanierung
Anbauten · Bedachungen**

Apartmenthaus STAYERE passt in das Konzept

In das Konzept Hagedorns, mit dem Schüttflix-Tower ein modernes und angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen, fügen sich die Serviced Apartments von STAYERE. 37 Apartments stehen zur Verfügung, die den Komfort einer Wohnung mit dem Service eines Hotels verbinden. Für Externe und Mitarbeitende von Hagedorn und Schüttflix, die nicht aus Gütersloh und Umgebung kommen, bietet das Angebot enorme Vorzüge. Die Apartments sind bereits buchbar für Aufenthalte ab Anfang Mai. Vermietet werden die Apartments für eine Nacht oder bis zu sechs Monate. Das Haus in Gütersloh ist das zweite Haus von STAYERE in OWL und eines von zwölf Apartmenthäusern der europaweit expandierenden Serviced Apartment Marke.

Bereits zum dritten Mal innerhalb eines Jahres feiert die Hagedorn Gruppe die Eröffnung eines neuen Standorts. Erst mit dem neuen Wertstoffzentrum und Büro in Hannover und zuletzt anlässlich der neuen Niederlassung in Köln mit über 250 Gästen und NRW-Umweltminister Oliver Krischer. Zur Eröffnungsfeier des Schüttflix-Towers, moderiert von der deutschen Fernsehmoderatorin Laura Wontorra, kam auch Schüttflix-Investorin Sophia Thomalla, die auf der Bühne mit Schüttflix-CEO Christian Hülsewig über die Expansion der digitalen Logistik-Plattform sprach. Hülsewig: „Wir haben in den vergangenen Jahren mit dem gesamten Team eine außerordentlich starke Entwicklung hinsichtlich Wachstum und Performance gezeigt. Ich bin stolz, dass wir hier in Gütersloh, wo die Geschichte von Schüttflix begonnen hat, mit dem Bau des Schüttflix-Towers zu unseren Wurzeln stehen. Gütersloh ist und bleibt trotz des paneuropäischen Wachstums unser Fundament.“

6500 Quadratmeter misst die Nutzfläche des V-förmigen Baukörpers mit seinen sieben Etagen. Insgesamt vier Dachterrassen wurden verwirklicht, zwei davon auf der obersten Ebene, auf der, wie in der Zentrale der Hagedorn Unternehmensgruppe an der Werner-von-Siemens-

Straße in Gütersloh und dem im vergangenen Jahr eröffneten Standort in Köln, das hauseigene Bistro „Cook & Chill“ betrieben wird – im Schüttflix-Tower zusätzlich mit eigener Skybar. Nach aktuellem Stand werden Bistro und Bar nur für Mitarbeitende von Hagedorn und Schüttflix zugänglich sein sowie für interne Veranstaltungen genutzt.

Anders das Auditorium im Erdgeschoss: Der Veranstaltungsraum bietet Platz für rund 150 Personen und kann sowohl für interne als auch externe Veranstaltungen genutzt werden. Ebenfalls im Erdgeschoss wird auf über 100 Quadratmetern ein öffentliches Café eröffnet. Wann der Betrieb startet, steht noch nicht fest.

Unterschiedliche Fassadengestaltung

Die unterschiedlichen Nutzungen innerhalb des Gebäudes unterscheiden sich auch in der Fassadengestaltung der Baukörper. Der Bürotrakt ist vollständig verglast und mit einer lichtdurchlässigen Textilfassade kombiniert. Das durchscheinende Gewebe erzeugt bei Tag und Nacht unterschiedliche Lichteffekte, ist aber nicht nur Gestaltungselement, sondern dient gleichzeitig als Sonnenschutz und trägt damit zur Wärmereduzierung im Gebäude bei. Das Apartmenthaus ist hingegen geschlossener gestaltet. Mit der Gestaltung und Planung des Towers wie auch des gesamten Quartiers waren jonek + dressler architekten aus Bielefeld beauftragt. Neben den Bielefelder Architekten war auch Mitinvestor und Projektsteuerer Christoph Borchard wichtiger Ideengeber.

Für den Schüttflix-Tower steht auf der gegenüberliegenden Straßenseite ein Stellplatz für rund 76 Fahrzeuge zur Verfügung. Außerdem hat Hagedorn 40 weitere Stellplätze auf dem Nachbargrundstück, an der alten Waschstraße, angemietet.

/// www.unternehmensgruppe-hagedorn.de

JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau



NTM, Wildeshausen

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Mollbergen T: 04475 92930-0

KAUF, VERMIETUNG UND ERRICHTUNG VON



Logistik-, Lager- und Produktionshallen

Flächen von 10 bis 500.000 Quadratmetern

Sie verfügen über ein Industrie- bzw. Gewerbegrundstück und/oder einen Betrieb und möchten verkaufen und evtl. weiterhin als Mieter im Objekt verbleiben?

Setzen Sie Ihren Besitz in Wert um und profitieren Sie von der Erfahrung und der Kompetenz eines leistungsstarken Projektentwicklers.

WESTKÄMPER

■ Industriehallenvermietung ■ Baubetreuung ■ Gewerbeimmobilien

Ludger Westkämper GmbH
Uthofstraße 40 . 33442 Herzebrock-Clarholz . Telefon 05245 9 29 77-0 . Mobil: 0171-7102428
E-Mail: lw@westkaemper-gmbh.de

GOLDBECK

Bundesweit einzigartig: Goldbeck baut THW-Gebäude in Serie

Das Amt für Bundesbau Schleswig-Holstein (AfB), die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und das Technische Hilfswerk (THW) setzen auf das Bau- und Dienstleistungsunternehmen Goldbeck, um den deutschlandweiten Bedarf an neuen THW-Ortsverbandsgebäuden zu decken.



Mit der systematisierten Bauweise realisiert Goldbeck die Gebäude für bis zu 60 THW-Ortsverbände schnell, wirtschaftlich und mit hoher Qualität in Serie. Am 18.12.2023 erteilte das AfB den Auftrag für einen Rahmenvertrag. Die Ortsverbände sind die „Heimat“ der ehrenamtlichen THW-Kräfte. Hier finden Ausbildungen statt und sie sind Ausgangspunkt für alle Einsätze. Bei vielen Liegenschaften des THW ist über Jahrzehnte ein hoher Modernisierungsbedarf entstanden. Rund 200 neue Ortsverbandsgebäude benötigt das THW bis 2030. „Mit konventioneller Bauweise wäre diese Modernisierungsoffensive kaum umsetzbar.

Mit diesem ersten Rahmenvertrag haben wir eine innovative Lösung gefunden, die erforderlichen Neubauten effizient zu realisieren“, erklärt Tobias Schubotz, Leiter des AfB, das das Projektmanagement übernimmt. Das AfB verantwortet gemeinsam mit der BImA als Bauherrin und künftigen Eigentümerin sowie dem THW als Nutzer dieses wichtige Projekt. Der Rahmenvertrag legt für das THW-Bauprogramm einheitliche Gebäudetypen fest. Damit sind nicht nur Ausstattung und Ausbildung im THW standardisiert, sondern die neuen Gebäude schaffen auch eine einheitliche Grundlage für Einsätze im gesamten Bundesgebiet. „Das THW-Bauprogramm ist eine ganz neue Herangehensweise bei der Zusammenarbeit. Dadurch wird der Neubau von THW-Ortsverbandsgebäuden schneller und wirtschaftlicher realisiert werden. Denn planungsintensive und teure Individuallösungen sind darin nicht vorgesehen“, erklärt Brigitte Bourscheidt, Leiterin des Geschäftsbereichs Facility Management bei der BImA. Dabei sind die Gebäude auf die spezifischen Bedürfnisse des THW zugeschnitten. „Mit dem Bauprogramm sparen wir Zeit und Geld. Wir fangen nicht an, für jeden Ortsverband neu zu planen, sondern

haben eine passgenaue Musterplanung für alle Neubauten und einen einheitlichen Standard. Für uns als THW ist es wichtig, dass unsere Ehrenamtlichen eine moderne und zeitgemäße Unterkunft haben. Das trägt auch zur Motivation unserer rund 88.000 Helferinnen und Helfer bei“, erklärt THW-Präsidentin Sabine Lackner. Die Arbeiten für die ersten Ortsverbände starten bereits im Frühjahr dieses Jahres.

HMS
INDUSTRIEBAU

Hallenbau | Bürogebäude
Sonderlösungen | Sanierungen

BIELEFELDER 22

Wülferheide 10 | 32107 Bad Salzuflen | 05222 - 944990 | www.hms-industriebau.de

/// www.goldbeck.de

BÜHRER + WEHLING PROJEKT GMBH

Neubau einer Montage- und Präsentationshalle



Im Baden-Württembergischen Bismarck wurde für die Firma DAMBACH Lagertechnik eine Montage- und Präsentationshalle errichtet.



Die Firma Dambach ist Hersteller für Intralogistiklösungen sowie Lager- und Fördertechnik für Systemintegratoren und Generalunternehmer.

Damit expandiert der metallverarbeitende Produktionsbetrieb um 2.230m² Bruttogeschossfläche. Der Stahlbau ergänzt das Gebäude - Ensemble des Bestandes durch gleiche Fassadenmaterialien und den CI -Farben der Firma Dambach.

Die Montagehalle wurde als dreischiffige Halle in Stahlskelettbauweise errichtet. Die Konstruktion ermöglicht den späteren Einbau von Brückenkränen (5 to) je Hallenschiff. Die Bodenplatte wurde als Stahlfaserbodenplatte mit einer Flächenlast von 7,5 to ausgeführt. In die Bodenplatte wurden Leitungskanäle für Elektro- und Druckluftleitungen integriert. Da die Montagehalle auch zur Präsentation der Lagertechnik verwendet

wird, wurde Wert auf natürliche Belichtung gelegt. Drei Dachlichtbänder mit sowie vertikale Lichtbänder in den Fassaden belichten die Montagehalle gleichmäßig. Lüftungsklappen in den Dachlichtbändern und elektrische betriebene Fensterflügel fördern zudem das Arbeitsklima.

Ein zusätzliches, etwa 6,00 x 6,00 m großes Fenster ermöglicht Passanten einen Einblick in die Lager- und Fördertechnik sowie die Montageabläufe.

Im dreigeschossigen Halleneinbau sind die Personal- und Sanitärräume, ein Konferenzraum sowie die erforderlichen Gebäudetechnik untergebracht.

/// www.buehrer-wehling.de



ES BRAUCHT NICHT VIEL, NUR DEN RICHTIGEN.

www.schlattner.de

INGENIEURBÜRO  SCHLATTNER

BÖCKER

Größtes Bauvorhaben der Böcker Unternehmensgeschichte

Seit Herbst 2021 investiert Böcker mit einem umfangreichen Neubauprojekt in eine zukunftsweisende Infrastruktur am Firmensitz in der Lippestraße. Es entstehen neue Produktionsflächen mit schlanken Fertigungsprozessen, großzügige Logistikbereiche und moderne Büroräume. Damit stellt sich das Familienunternehmen optimal für die Zukunft auf und sichert langfristig die Arbeitsplätze am Standort in Werne.

Mit einem symbolischen Spatenstich eröffneten die Geschäftsführer Alexander Böcker und Stephan Kuck, Vertreter der Stadt Werne und des Kreises Unna, Vertreter des Generalunternehmers und des Architekturbüros am 11. April 2024 offiziell die zweite Bauphase des beeindruckenden Projekts. Im Anschluss stießen alle Beteiligten gemeinsam auf das größte Bauvorhaben in der Unternehmensgeschichte an.

In den zweieinhalb Jahren seit Baubeginn wurden bereits viele Etappenziele erreicht, freut sich Geschäftsführer Alexander Böcker: „Im ersten Bauabschnitt haben wir auf dem Betriebsgelände alte Strukturen zurückgebaut und durch moderne Produktionsgebäude für unsere Höhenzugangstechnik ersetzt. Es entstand eine große Montagehalle mit Büroanbau für die Krantechnik, an die ein weiträumiger Checklaufplatz für die Endkontrolle angrenzt. Zudem wurden zwei benachbarte Bestandshallen erweitert. Auf Basis einer detaillierten Vorplanung haben wir eine Linienfertigung mit optimierten Abläufen und Prozessen sowie einem idealen Materialfluss geschaffen.

So können wir die in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Stückzahlen effizient produzieren und sind auch für weiteres Umsatzwachstum bestens gerüstet. Zudem schafft die Erweiterung Raum für attraktive und sichere Arbeitsplätze.“

Mit dem Spatenstich als wichtigem Meilenstein beginnt nun der zweite große Abschnitt des Bauprojekts. Auf dem Werksgelände werden weitere in die Jahre gekommene Hallen abgerissen. An ihrer Stelle baut Böcker einen Servicebereich, der aus einem neuen Checklaufplatz, Waschhallen und Kalthallen zur wettergeschützten Lagerung der Mietgeräte besteht. Auf dem freigewordenen Areal der abgerissenen Hallen errichtet das Unternehmen bis Ende März 2026 zudem ein Logistikzentrum mit einer Grundfläche von rund 3.800 m2 und eine weitere 1.700 m2 große Logistikhalle für die Lagerhaltung von Lang- und Sperrgut. Der Neubau des Logistikzentrums umfasst auch eine Mezzanine mit drei zusätzlichen Etagen. Auf den rund 840 m² richtet Böcker eine Büroetage ein, es entstehen ein Sozialbereich sowie eine Kantine mit Loggia.

„Durch die Zentralisierung unserer Logistikprozesse am Hauptwerk werden wir die Qualität, Geschwindigkeit und Effizienz unserer gesamten Materialversorgung deutlich erhöhen. Insbesondere unsere Kunden werden von einer höheren Zuverlässigkeit und kürzeren Lieferzeiten profitieren. Gleichzeitig verbessern wir nachhaltig die CO2-Bilanz unserer Logistik, z.B. durch die Minimierung der Transportwege“, wirft Geschäftsführer Stephan Kuck den Blick in die Zukunft. „Wir wissen, wie hart und engagiert sich unsere Mitarbeiter für unser Unternehmen einsetzen. Deshalb freuen wir uns besonders, ihnen zukünftig neue, funktionale und komfortable Dusch- und

Architektur & Immobilien

Alle Dienstleistungen rund um die Gewerbeimmobilie aus einer Hand.

- Architektur
- Immobilienvermittlung
- Gebäudemanagement
- Energieberatung

SAI Streich GmbH | 0521 - 299 00 0 | www.sai-streich.de



Setzen zusammen den Spatenstich für die zweite Bauphase am Böcker Firmensitz: Frank Liesner und Volker Böckmann (Leiter Vertrieb & Marketing und Geschäftsführer Gieseke GmbH), Alexander Böcker (Geschäftsführer Böcker), Bürgermeister Lothar Christ, Stephan Kuck (Geschäftsführer Böcker), Alexander Schwerdt (Schwerdt & Schwerdt Architekten), Ansgar Jünemann (Projektleiter Gieseke GmbH), Silke Linnhoff (Referentin der Geschäftsführung Böcker), Matthias Stillner (Leiter Wirtschaftsförderung) und Juri Sagiev (Werksleiter Böcker)

Sanitarräume bieten zu können. In einer modernen Kantine soll unser Team zusammenkommen und bei leckerem Essen Kraft und Energie tanken. Die neuen Einrichtungen sind ein Zeichen unserer Wertschätzung und sollen zur Steigerung ihrer Lebensqualität am Arbeitsplatz beitragen.“

Bürgermeister Lothar Christ zeigte sich beeindruckt und betonte die große Bedeutung des Unternehmenswachstums für die gesamte Stadt und ihre Bürger: „Was wir hier bei Böcker erleben, ist eine besondere Entwicklung nach einem stringenten Plan mit einem Rekordstand von über 750 Mitarbeitern. Es ist die größte Baumaßnahme des Unternehmens auf einem anspruchsvollen Gelände im Bestand. Ich bin heute hier, um Danke zu sagen. Ohne wirtschaftliche Entwicklung kann eine Stadt und das Zusammenleben nicht funktionieren. Die Stadt profitiert in hohem Maße von der Wirtschaft. Unsere Zusammenarbeit ist stets konstruktiv, wir stel-

len uns gemeinsam den Herausforderungen und pflegen eine gute Partnerschaft. In diesem Sinne Glück auf und im Namen der Stadt Werne wünsche ich ein gutes Gelingen.“

Parallel zu den Baumaßnahmen investiert Böcker in die nachhaltige Energie- und Wärmeversorgung der Neubauten, die alle mit Photovoltaikanlagen ausgestattet wurden bzw. werden. Pro Jahr produzieren die Solarpaneele auf dem Gelände derzeit rund 1067 MWh grünen Strom und sparen damit jährlich CO₂-Emissionen in Höhe von 531 t ein. Tendenz steigend! Etwa 35 % des grünen Ökostroms fließen tagsüber direkt in den Eigenverbrauch für eine nachhaltige Fertigung bei einer Autarkiequote von rund 36 %. Luftwärmepumpen nutzen die selbst erzeugte Solarenergie, um die neuen Gebäude klimafreundlich mit Wärme zu versorgen.

/// www.boecker-gmbh.de

WIR REALISIEREN
IHREN BAUERFOLG
MIT KOMPETENZ.

BÜHRER + WEHLING



BÜHRER + WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung

EWG RHEINE

Tischlerei Viefhues am neuen Betriebsstandort im Gewerbegebiet Rheine R

Ingo Niehaus und Gisela Horstmann von der EWG Rheine besichtigen den Neubau an der Hovekampstraße

Im Mai letzten Jahres machte sich die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (EWG) ein Bild der Baustelle Viefhues im Gewerbegebiet Rheine R. Ein Dreivierteljahr später konnten EWG-Geschäftsführer Ingo Niehaus und Projektleiterin Flächen- und Immobilienmanagement Gisela Horstmann sich nach erfolgtem Umzug vom Ergebnis überzeugen: die Tischlerei Viefhues hat den Umzug in den Neubau am neuen Betriebsstandort im Gewerbegebiet Rheine R erfolgreich gemeistert und sich bereits gut eingelebt. Inhaber Volker Viefhues ist vollkommen überzeugt vom neuen Standort, der neben mehr Raum auch bessere Prozesse im Betriebsablauf ermöglicht.

„Für unser Team bedeutet dieser neue Standort und die neuen Räumlichkeiten tagtägliche Begeisterung: ein arbeitsfreundliches Umfeld, die papierlose Verarbeitung vom Büro bis zur Produktion, verbesserte Prozesse, Raum fürs Team im beruflichen Kontext, aber auch für Teamevents wie Kochabende etc.... All das ermöglicht uns dieser attraktive Bau. Und noch besser: auch unsere Kunden sind begeistert von der repräsentativen Immobilie und den vielfältigen Möglichkeiten der Produktpräsentationen!“, erläutert Viefhues die Vorteile des neuen Unternehmensstandortes gegenüber den bisherigen Räumlichkeiten an der Münsterstraße.

Das Unternehmen hat sich seit Gründung vor vier Jahren einen ausgezeichneten Ruf für die Verarbeitung hoch-



v.l.n.r. Ingo Niehaus, Volker Viefhues, Gisela Horstmann

wertiger Holz-Materialien zu individuellen und kreativen Raumlösungen aufgebaut. Der neue Standort ermöglicht es, weiter zu wachsen und die Kunden mit maßgefertigten Produkten für die Wohn- und Objekteinrichtung mit höchster Qualität zu bedienen. Eine kürzere Bearbeitungszeit ermöglicht eine neue Maschine, die Schneidprozesse automatisiert durchführt und somit für kürzere Lieferzeiten sorgt. Diese Anschaffung erfordert umfangreiche Platzkapazitäten, die erst am neuen Standort vorhanden waren.

/// www.viefhues-rheine.de

Maaß
INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
 - Produktionshallen
 - Bürogebäude
- Schlüsselfertig*



Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 05231-91025-0 • info@maass-industriebau.de • www.maass-industriebau.de

Freundeskreis

Mut kann man
nicht
kaufen.
Außer
bei **UNS.**

Aktuelles Projekt:

Tischlerei Holz and Friends
Name, Logo, Claim, Design,
Website, Fahrzeuge, Kleidung

holz-and-friends.de



BECHTLE / MODUS CONSULT

Bechtle baut Standort Gütersloh zu IT-Zukunfts-Hub aus

Mit einem Spatenstich starteten in Gütersloh die Bauarbeiten für zwei Neubauten, die den Standort des Bechtle Tochterunternehmens MODUS Consult erweitern. In einem viergeschossigen Gebäude entstehen moderne IT-Arbeitsplätze für weitere 300 Mitarbeitende. Auf zwei Stockwerken wird außerdem ein Atrium gebaut, das den Neubau und das Bestandsgebäude verbindet und zukünftig als Eingangs-, Empfangs- sowie Aufenthaltsbereich genutzt wird.

Nach Fertigstellung der Neubauten im dritten Quartal 2025 ziehen die rund 200 Beschäftigten des Bechtle IT-Systemhauses Bielefeld an den IT-Zukunfts-Hub nach

Gütersloh. Im Anschluss wird das bestehende Gebäude modernisiert.

Das neue funktionale und hochmoderne Bürogebäude erweitert die Fläche für Büros und Besprechungsräume um 2.000 Quadratmeter auf rund 3.700 Quadratmeter. Das neue und verbindende Zwischengebäude soll mit zusätzlichen 380 Quadratmetern Nutzfläche zum Mittelpunkt des Standorts werden. Es ist Empfangsbereich und kann als Pausenraum, als Ort zum Netzwerken, für fachlichen Austausch oder als Rückzugsort für kollegiale Gespräche genutzt werden. Bei der Planung der neuen Gebäude wurden auch ökologische Maßnahmen zur Energiegewinnung berücksichtigt. Zwölf Bohrungen für Geothermie und großflächige Photovoltaikanlagen auf den Dächern produzieren Energie zum Heizen und Kühlen und erzeugen nachhaltigen Strom.

Die Zeichen stehen auf Wachstum

Immer mehr Standorte des Bechtle Konzerns werden zu sogenannten IT-Zukunfts-Hubs ausgebaut. So entstehen Arbeitsorte, die sich an Konzepten moderner Arbeit orientieren und den kollaborativen sowie kreativen Austausch der Mitarbeitenden fördern. Eine Strategie, die, neben wirtschaftlichen Aspekten des räumlichen Zusammenschlusses, auch verschiedene Spezialistinnen und Spezialisten des Bechtle Konzerns noch näher



RRR STAHL- UND GEWERBEBAU

SCHLÜSSELFERTIG BAUEN

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH
 Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
 T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR IHR NÄCHSTES STEIGLEITERN-PROJEKT!

- Steigleitern in Systembauteilen
- einbaufertig vormontiert
- Montage

Leitern + Gerüste in Holz, Stahl + Alu, Zaunprogramm

LEITERN-KESTING GMBH SEIT 1952

Horstweg 59 | 32657 Lemgo-Wiembeck
 Tel: 05261/88092 | Fax: 05261/88591 | www.leitern-kesting.de



v.l.n.r.: Albrecht Pförtner, GF ConceptGT; Andreas Staudigel, Bereichsvorstand Bechtle AG; Birgit Merschmann, GF MODUS Consult; Holger Meyer, GF Bechtle IT-Systemhaus Hannover; Bernhard Alsdorf, GF MODUS Consult.

zueinander bringt. „Mit dem Ausbau schaffen wir die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft des Standorts. Die Zeichen stehen damit in Gütersloh weiter auf Wachstum. Eine Entwicklung, die wir eng mit unserem Anspruch verknüpfen, der leistungsfähige Technologiepartner unserer Kunden zu sein, der auf die IT-Fragen unserer Zeit die richtigen Antworten hat“, sagt Bernhard Alsdorf, Geschäftsführer der MODUS Consult GmbH, Gütersloh.

Förderung überregionaler Zusammenarbeit

Regionsübergreifend soll der neue IT-Zukunfts-Hub die Zusammenarbeit mit anderen Standorten des Bechtle Konzerns weiter verstärken. Mit dem Bechtle Standort in Hannover, der in der Metropolregion Hannover, Braun-

schweig, Wolfsburg und Göttingen etablierter IT-Partner ist, wollen die Gütersloher sich noch enger vernetzen und gemeinsame Wachstumschancen nutzen. Holger Meyer, Geschäftsführer der Bechtle IT-Systemhäuser Bielefeld und Hannover: „Die neuen Räume sind für unterschiedliche Arbeitsmethoden und -szenarien konzipiert, fördern den interdisziplinären Wissenstransfer und laden zum produktiven Austausch vor Ort ein. Der Start der Bauarbeiten für unseren IT-Zukunfts-Hub ist für mich ein Bekenntnis zum Standort Gütersloh, aber auch ein entscheidender Schritt, um uns als starker Arbeitgeber in der Region nachhaltig positiv zu entwickeln.“

/// www.modusconsult.de

/// www.bechtle.com



GmbH & Co. KG

BENTHEIMER STAHL- UND HALLENBAU

Industriestr. 1 · 48455 Bad Bentheim · Tel. +49(0)5922 9046-0 · info@bsh-stahl.de · www.bsh-stahl.de




- Industriebau | Stahlbau | Anlagenbau
- von der Planung bis zur Montage
- Stahlkonstruktionen in allen Variationen
- Stückgewicht bis zu 40 t



Stahlbau made in Bad Bentheim





**Im Gespräch mit
Irina Sudermann**

Da werden Sie geholfen!“ flötete einst Verona Feldbusch strahlend in die Kamera. Reklamelächeln für einen Auskünfte-Anbieter. Wesentlich authentischer und ohne Frage definitiv seriöser unterstützt Irina Sudermann ihre Kunden: Unternehmen in Sachen Zertifizierungen. Genau hier kann sie nämlich helfen. Mit Rat und Tat, profundem Wissen, langjährigen beruflichen Erfahrungen und großer Leidenschaft für die Sache. Ihr Unternehmen: „Sudermann Managementsysteme“ ist ein ganz junges Startup aus Brakel im Kreis Höxter. Gegründet am 1. Juli 2023. Worum geht es? Vor allem um die Qualitätsmanagementsysteme nach ISO 9001 (QMS) und im Bereich Umwelt nach ISO 14001 (UMS). Energiemanagement (EnMS) gehört gegebenenfalls dazu. Die beiden ISO-Normen sind essentielle Marker und Aushängeschilder für Unternehmen. Es geht um Lösungen zu allen Belangen fokussiert auf diese beiden Managementsysteme. An dieser Stelle unterstützt Irina Sudermann zu allen Themenbereichen als Dozentin, Trainerin, Ausbilderin - in Workshops und Schulungen. Mit vielen praktischen Beispielen. Online und teilweise auch in Präsenz. Es geht um die Umsetzung und Aufrechterhaltung dieser Systeme: Neuimplementierung, Sicherstellung des Status oder Nachjustierung, jährliche Schulungen oder bei Anstehen einer externen Überwachung bzw. Re-Zertifizierung. In allen Fällen kann die 40-jährige Jungunternehmerin helfen. Obendrein stellt sie eine dauerhafte Betreuung sicher, quasi im Abonnement. Als Leitende Auditorin (BSI) kann die Fachwirtin für Wirtschaft (IHK) zudem selbstverständlich die Umsetzung auch zertifizieren.

Das anvisierte Ziel. Die eigene Psychologie als Basis.

Sie empfiehlt ein integriertes Managementsystem als Leitfaden für Unternehmen ab 20/30 Mitarbeitern. Die Zertifizierung stärke und sichere ein Unternehmen nach innen und außen. Ihre Aufgabe: Personal und Führungskräfte zu schulen, so dass sie nach der ISO-Norm arbeiten können. Dabei geht sie mit ihnen in die Tiefe und gibt ihnen die entsprechenden Werkzeuge in die Hand, um letztlich nach der ISO zu führen und zu arbeiten. Eine Zertifizierung schaffe Kundenvertrauen und -zufriedenheit, genauso wie die Mitarbeiterzufriedenheit; denn es fördere das Verständnis für geplante Ergebnisse und die Anforderungen. Sie erklärt: „Die Norm bildet das Fundament und unterstützt jedes Unternehmen bei den Managementprinzipien wie Kundenorientierung, Führung, Einbindung von Personen, kontinuierliche Verbesserungen und Beziehungsmanagement.“ Und: „Die Vorteile liegen auf der Hand: Extern kann es für Wettbewerbsvorteile und Marketing genutzt werden, intern als Leitfaden und Motivation für die Mitarbeiter.“ Ziel sei

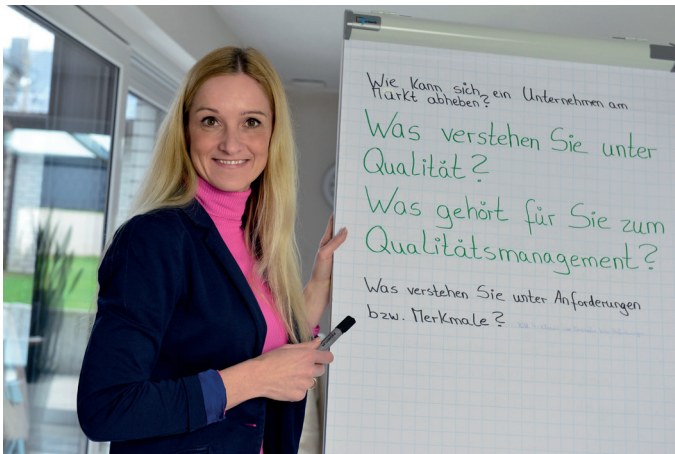


es, feste Prozesse und Strukturen aufzubauen und damit eine interne Transparenz und im Zuge dessen einen besseren Gesamtüberblick zu schaffen. Gleichzeitig würden Ressourcen gespart. Trotz einer vorgeschriebenen Norm gilt es aber für jedes Unternehmen ein Managementsystem selbstredend individuell zu gestalten, so dass ein maximaler Nutzen erreicht wird.

Insgesamt schau sie ganz genau hin, tauche in die unterschiedlichen Themen ein. Passig müsse es sein für jedes Unternehmen, so ihr erklärter Ansatz. Ziele werden klar definiert: An was müssen wir denken? Was müssen wir beachten? Und dann legen sie gemeinsam los. Abgesprungen sei aber bisher noch kein Unternehmen während des Zertifizierungsprozesses oder der Schulung. Denn sie selbst hätte diese Entscheidungsfreude schon, sei tatsächlich immer „so wahnsinnig fokussiert“, könne sich manchmal an den Dingen auch festbeißen. Andererseits mag sie es, in der Vogelperspektive zu bleiben, immer den Gesamtüberblick zu behalten, auf das Große und Ganze zu gucken. Genau das könne eben nicht jeder, sie schon. Aber, was ihr auch zu Gute käme: Sie sei für eine klare Kommunikation im Job. Das helfe. Das sei an der Industrie-Welt aber auch einfach schön: „...dass man immer genau definiert: Wo wollen wir eigentlich hin und was brauchen wir dafür?“ Und wie gesagt: „In der Industrie-Welt könne man eher einfach Klartext reden.“ Und dann auch einfach anfangen. Das käme ihrem Wesen absolut entgegen, zu dem gehöre auch eine ordentliche Portion Fleiß. Klar, das hätte Vor- und Nachteile. Nämlich, dass sie bisweilen ihre To-do-Liste einfach zu vollpacke. Sie gibt zu: „Frauen neigen aber auch dazu, sich zu überladen.“ Augenzwinkerndes Lächeln.

Die Chancen-Seherin.

Aber, aber - sie wolle eben auch immer Ergebnisse sehen, sei deshalb insgesamt sehr ergebnisorientiert. Sie sähe halt überall Chancen. „Ich bin ein absoluter Chancen-seher im Leben.“ Das treibe sie einfach an: „Wir ver-



ändern was und wir merken, dass es dem Unternehmen guttut.“ Wunderbar. Das sei auch der Grund, dass sie in der letzten Zeit vor allem kleinere Firmen als Kunde hatte. Bis ca. 250 Mitarbeiter. Dort sehen sie ziemlich schnell Veränderungen. Einfach loslegen, weil das Unternehmen das Aushängeschild der Zertifizierung gut gebrauchen könne. Und nach 2-3 Monaten gäbe es schon die ersten Veränderungen. Monat für Monat sähe man dann, was sich schon alles verbessert hätte. Und dann kommt sie gerne zu dem Schluss: „Der Tag hat sich gelohnt!“ Wie schön und sinnvoll sei es doch für sie, ganz einfach Unternehmen dabei unterstützen zu können: Sich zu strukturieren. Die Prozesse einzuführen. Aber auch das Umweltthema zu integrieren. Dabei hätte sie als Startupperin für sich selbst mit der Selbständigkeit etwas ganz Neues geschaffen, indem sie genau das in die Welt bringe, was sie als allerliebstes tut: die komplette Unterstützung in Sachen bei QMS und UMS. Das, was sie in den vergangenen sechs Jahren zuvor schon immer nebenbei getan hätte. Sie nun damit den ganzen Tag zu beschäftigen, darin liegt ihr Startup im Wesentlichen begründet. Ihr Traum sei wahr geworden. Und strahlt.

Der eigene Weg.

Geboren am 5. Juli 1983. Aufgewachsen zunächst im europäischen Russland – in Orenburg mit drei Geschwistern – einer Schwester und zwei Brüdern. Orenburg, die Hauptstadt der Oblast Orenburg im Föderationskreis Wolga liegt 1230 km südöstlich von Moskau – an der Grenze zu Kasachstan. 550.000 Einwohner. Ganz schön weit weg von Brakel. Die deutschstämmigen Eltern entschlossen sich 1990 das Land in Richtung Westen zu verlassen. Die Grenzen waren gefallen. Auswandern. Schon im Oktober ging es los. Da war Irina Sudermann erst sieben und gerade in der Vorschule. Russisch spricht sie deshalb nicht, hätte auch kaum eine russische Prägung. Die Familie landete zunächst in Bramsche, von dort ging es nach Unna und dann kam ziemlich schnell die Zuteilung nach Extertal, wo die ganze Familie noch heute lebt. Dort ging sie

schon ab November 1990 zur Schule und begann nach ihrem Abschluss an der Realschule mit 17 ihre Ausbildung als Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte; wurde danach auch übernommen. Schon zu dieser Zeit kannte sie ihren jetzigen Mann Sergej. Auch er ist Russland gebürtig. Da hätte es schon Schnittstellen gegeben. Aber er kam aus Höxter. Gut, dass er schon 18 war und ein Auto hatte. Denn kennengelernt hatten sie sich vor Ort durch ihre Cliques. Im kommenden April sind die beiden tatsächlich seit 25 Jahren zusammen. Ob das wohl gefeiert würde? Mit Lachen: „Ja, ich glaube schon.“ Kennenlerntag.

Zusammen gingen sie zunächst nach Bad Driburg, wo Irina in einer Kanzlei in ihrem Beruf als Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte arbeitete. Geheiratet wurde 2005. 2007 kam die erste Tochter Fiona, 2009 die zweite Josefine, genannt Josi, zur Welt. Heute sind sie 16 und 14 Jahre alt, gehen aufs Gymnasium und sind leidenschaftliche Pferdemädchen. Da die Schwiegereltern in Brakel wohnten, kam die junge Familie auf die Idee, dort zu bauen, „...so, dass man vor Ort immer jemanden hatte.“ Schließlich waren die Kinder erst 1 und 3 Jahre alt. Augenzwinkern. Gesagt, getan – mit viel familiärer Unterstützung, dazu fühle man sich in ihrem Kulturkreis immer verpflichtet. Überhaupt ist Familie als Wert und Rückhalt für Irina Sudermann genauso essentiell wie selbstverständlich. Familiärer Zusammenhalt steckt in ihren Genen. Hatte sie in der Elternzeit immer mal wieder in ihrem Job ausgeholfen, wollte sie danach nicht wieder zurück in die Vollzeit. Denn das Haus stand und beide Kinder waren im Kindergarten und so entschied sie sich, dass sie in der Industrie als Quereinsteigerin beruflich neu beginnen wollte. Sie startete zunächst als Aushilfe in der technischen Dokumentation, erstellte Prüfprotokolle bei einem Sondermaschinenbauer, die HEGLA GmbH. Aber ausgelastet fühlte sie sich erstmal nicht. Dann kam logischerweise der Wechsel in eine volle Stelle. Das war 2012. Nach kurzer Zeit merkte sie wieder: Eine neue Herausforderung musste her: Schon im Juli 2012 wechselte sie in die Arbeitsvorbereitung. In einer Abteilung zu arbeiten, zwischen Technik und Produktion, das war ausschlaggebend um zu merken, wie wichtig fest definierte Prozesse in einem Unternehmen sind. Parallel dazu hatte auch ihr Mann begonnen, sich weiter zu qualifizieren, hatte seine Techniker-Ausbildung angefangen. Vier Jahre Abendschule in Detmold. Und auch seine junge Frau entschied sich nochmals für neue Wege: „Dann hab´ ich für mich festgelegt [...] ich möchte mehr Hintergrundwissen, mehr Spezialwissen.“ Entschlossen packte sie es an. 2016/17 begann sie die Ausbildung als Wirtschafts-Fachwirtin inklusive Ausbilderschein bei der IHK in Paderborn. Das hieß neben der Vollzeitstelle: Abendschule dienstags und donnerstags plus Unterricht an den Samsta-

gen. Willensstärke gehört definitiv zur Unternehmerin. Lohn und Ergebnis der Mühe folgte auf dem Fuße: Sie bekam die Möglichkeit, Assistentin der Geschäftsleitung im Unternehmen zu werden. Der Aufstieg erfolgte Anfang 2018 und genau damit begann ihre Leidenschaft für Qualitätsmanagementsysteme. Insgesamt dauerte ihr unbefristetes Arbeitsverhältnis stolze zehn Jahre. Ein umfangreicher Erfahrungshorizont war das Ergebnis.

Mit Elan in die Selbständigkeit.

Als Verantwortliche musste sie den Bereich QM übernehmen. Das hieß ganz konkret, am Hauptstandort mit 500 Mitarbeitern auf die Prozesse, Schnittstellen und Verantwortlichkeiten achten und die Zertifizierung nach der ISO 9001:2015 sicherstellen. Für sie war klar: „Da sehe ich ganz viel Sinn!“ Auch an den sechs weiteren Standorten, den Tochterunternehmen der HEGLA GmbH mit Hauptsitz in Beverungen, auch da hat sie eigenverantwortlich die Systeme eingeführt. Insgesamt fünf Jahre blieb sie Assistentin der Geschäftsleitung, kannte das Unternehmen in und auswendig, war summa summarum wirklich zufrieden. Aber, aber – wieder stand eine Entscheidung, ein Neuanfang und Wandel an. Sie wollte einfach mehr: „Ich bin gegangen, weil ich für mich einfach gesagt habe, ich komme da grad nicht weiter. Ich sehe keine Entwicklung mehr.“ Aber sie seien im Guten auseinandergegangen. Das sähe man daran, dass HEGLA noch heute zu ihren Kunden zählt. Niemals würde sie dieses Unternehmen in Stich lassen. Loyalität ist ihr einfach wichtig. In den letzten Monaten hat sie logischerweise ihre Nachfolgerin angelernt. Zwischen ihnen gab es einen ganz offenen und ehrlichen Austausch. Die Ehemalige weihte sie unumwunden in allen Unternehmensbereichen mit offenen Karten ein. Irina Sudermann nimmt kein Blatt vor dem Mund, gerade wenn es um die Sache geht - um die qualitative Verbesserung des Unternehmens. Das sei das höchste Ziel und entspräche ihrer großen Leidenschaft für das Thema Qualitätsmanagementsysteme. Wenn man so will, sei diese Haltung auch ein Aspekt der Fürsorge. Mit Lächeln: „Deswegen war ich auch einfach eine geborene Assistentin.“ Alle Kollegen hätten immer gewusst: „... wenn ich Irina frage, wird es zum Thema gemacht.“ Dann würde immer auch nach einer Lösung gesucht. Aber jetzt, nach knapp einem Jahr in der Selbständigkeit, könne sie eben den ganzen Tag tun, wofür sie brenne: Es ginge ihr darum, ihr Wissen, ihre Unterstützung und ihren Ansatz in weitere Firmen zu tragen. Ihr sei klar, diese Leidenschaft hätte nicht jeder und dabei immer auch den Gesamtüberblick zu wahren, immer aus der Vogelperspektive zu agieren, auch nicht. Sie kennt ihre Qualitäten und Alleinstellungsmerkmale. Sie sei eine Macherin und reklamiert drei Kern-Aspekte

für ihren Ansatz: Eine sehr schlanke, lösungsorientierte Herangehensweise, ein Abonnement für ein „QM-Coaching“ und Mitarbeiter werden zu Prozessdenkern gemacht. Alles Weitere wird in dezidierten Unterpunkten in ihrem aktuell aufgestellten Alleinstellungsmerkmale-Papier aufgefächert. Eine gute Struktur fängt bei der Unternehmerin eben bei sich selbst an.

Die Familie hätte auf ihren Schritt in die Selbständigkeit absolut positiv reagiert. Vor allem ihr Mann Sergej: „Mein Mann fand das ganz toll. Der steht da natürlich auch total dahinter.“ Auch wenn ihre eigenen Eltern zunächst eher skeptisch waren, hatten sie doch beim Bruder mitbekommen, mit wie viel Arbeit ein solcher Schritt verbunden sein kann. Stattdessen hätte sie selbst eigentlich immer eher gedacht: „Also mit Ängstlichkeit kommen wir nicht weit im Leben.“ Wie gesagt, mit Leidenschaft und aus dem Herzen heraus zu agieren, das sei so ihre Besonderheit. Nur so käme man in den Flow. Genau dadurch sähe sie immer sehr schnell, an welcher Stelle es gerade hakt. Genau da würden sich aber viele Menschen oft verlaufen. Mut gehöre immer dazu und einfach zu ihr. Raus aus der Komfortzone, rein ins Leben, nach neuen Chancen Ausschau halten, immer nachbohren, um alles herauszuholen. Ihre Haltung zum Leben: „Es wird doch schon gut gehen.“ Sie glaube an das Leben und an das Gute im Leben. Manchmal laufe sie auch einfach los. Ein bisschen wie Pippi Langstrumpf. Sie würde sich im Übrigen in ihrem Umfeld mehr Frauen wünschen, die auch so mutig sind.

Worum es bei Zertifizierungen geht.

Obwohl es keine gesetzliche Verpflichtung für Unternehmen gibt, Normen der International Organization for Standardization (ISO) für ihre Managementsysteme anzuwenden, gilt die DIN EN ISO 9001 als die Mutter aller QM-Normen. Dabei greift auf nationaler Ebene die DIN, auf europäischer Ebenen die EN und weltweit die ISO. Die Norm legt grundlegende Elemente eines Qualitätsmanagementsystems fest, um Prozesse zu steuern und zu verbessern. Auch die ISO 14001 legt mit weltweit anerkannte Anforderungen ein Umweltmanagementsystem fest. So beinhaltet sie Normen zu den verschiedenen Bereichen des Umweltmanagements, u.a. Ökobilanzen, Umweltkennzahlen bzw. Umweltleistungsbewertung. Eine Zertifizierung ist für drei Jahre gültig, dann steht eine Re-Zertifizierung an. Jährlich finden darüber hinaus Überwachungsaudits statt.

In diesem Rahmen bewegt sich also das Konzept von Sudermann Managementsysteme und steht mit eigenen Worten: „...für den Aufbau schlanker QM-Systeme nach ISO 9001, 14001 und anderer Normen als Instrument einer transparenten und sicheren Unternehmensführung.

Mit innovativen Methoden, wie dem QM-Coaching und zielgerichteten Trainings entsteht bei unseren Mandanten eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung. Angesprochen werden Unternehmen, die diese Vorteile mit einem reibungslosen Prozess, möglichst minimalen Aufwand und maximaler Nachhaltigkeit kombinieren wollen.“ Es geht um fest definierte Prozesse und Strukturen. Ihr Unternehmen lässt sich in drei Bereiche aufteilen: 1. Kunden, die direkt Unterstützung bei der Umsetzung benötigen. Die sie auch dauerhaft begleitet. 2. Als Trainerin für Unternehmen, die ihr eigenes Personal für diesen Bereich schulen wollen. 3. Als Auditorin für ein Zertifizierungsnetzwerk. D.h., sie überprüft die Managementsysteme in den jeweiligen Unternehmen, die es dort selbst eingeführt haben. Ihre eigene Arbeit organisiert sie u.a. über Trainernetzwerke, bei denen sie Mitglied ist – bei der REFA [internationaler Anbieter für betriebliche Weiterbildung], bei der Andrawas Consulting und bis vor Kurzem bei der TA Hameln, Hannover, Göttingen. Bei Managementsystemen für Qualität, Energie und Umwelt extern zu unterstützen, zu implementieren, Personal-Schulungen – in all diesen Bereichen ist Irina Sudermann begleitend und ausbildend unterwegs. Wobei die Schulungen in der Regel online stattfinden.

Ihr schneller Erfolg.

In dem knappen Jahr der Selbständigkeit ist schon viel passiert. Am Anfang startete sie nur mit der ISO 9001. Dann hätte sie aber schnell bemerkt, dass Umwelt ein großes Thema sei. Sie selbst nahm Schulungen wahr, um Ihre Kunden zu diesem Thema beraten zu können. Schnell seien von einigen Bildungsträgern Angebote gekommen, um als Trainerin zu arbeiten. Fortan war sie sowohl Qualitäts- als auch Umweltbeauftragte. Hinzu kam dann HSE [Health Safty Environment] und QHSE. Dabei geht es um Themen wie Risikomanagement, Arbeitsschutz, Umweltauswirkungen, Compliance und die Rolle des HSE-Beauftragten in der Unternehmensführung. Als Dozentin für die Andrawas Consulting kann sie auch das anbieten. Ein Beitrag zu Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz. Die Unternehmer fragen verstärkt, wie können sie Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit ihrer Mitarbeiter – wie können sie diese Aspekte vereinen? Aus diesem Angebot entwickelte sich konsequent Anfragen als Dozentin. Z.B. in dem Bereich, wenn Industriemeister ihren Meister machen, da gehört auch immer das QM als kleiner Teil dazu. Und – seit Januar 2024 ist sie auch Auditorin, könne in Unternehmen gehen und dort Zertifizierungen durchführen – für Qualität und Umwelt. Ganz neu ist die Kooperation mit einer zusätzlichen internationalen Zertifizierungsstelle: KiosCert [ISO Certification Company], aus England kommend, eine akkreditierte Stelle – ähnlich dem deutschen

TÜV. Diese akkreditierte Zertifizierung könne sie nun ihren Kunden zusätzlich anbieten. Eine solche zusätzliche Überprüfung sei wichtig vor allem bei größeren Kunden. Irina Sudermann kann somit viele zusätzliche Informationen an ihre Kunden weitergeben als noch zu ihrem Start in die Selbständigkeit. Hilfreich bei all dem ist ihr Sinn für aktives Netzwerken. Zum Beispiel im Empfehlungsakquise-Netzwerk BNI [Business Network International] Auch hier gefällt ihr vor allem der Ansatz für offene Kommunikation. Aber auch bei Facebook, LinkedIn oder Instagram ist sie aktiv und sähe hier vor allem bei LinkedIn weiteres Potential, um sichtbar zu werden und Aktivitäten zu steigern. Bei aller Liebe zum Online-Arbeiten: Bei der REFA, dem Verband für Arbeitsgestaltung, Betriebsorganisation und Unternehmensentwicklung e.V. in Dortmund, ist sie tatsächlich als Dozentin vor Ort – mit einer Gruppengröße von bis zu 40 Teilnehmern. Direkt in Unternehmen ist sie oft nur beim ersten Mal vor Ort. Auch um erstmal die Produktion zu sehen. Wenn dann das persönliche Vertrauen hergestellt sei, könne sie anschließend ganz viel online machen – mit in der Regel 6-12 Mitarbeiter. Dennoch – gerade im Moment ziele sie darauf ab, Social Media verstärkt zu ihrem Werkzeug zu machen. Dazu gehöre für sie auch der zielgerichtete Markenaufbau. Dazu hat sie sich professionelle Hilfe beim BNI-Kollegen Frank van Koten geholt.

Was ihre Kunden hinterher in der Hand haben? „Sie haben eine weltweite Anerkennung in der Hand – dadurch, dass sie ja dann das Zertifikat bekommen – das eben weltweit agiert.“ Dadurch hätten sie große Wettbewerbsvorteile, hätten ein Vertrauensverhältnis zu ihren Kunden. Denn sie machen ihren Kunden glaubhaft: „Wir haben unsere Strukturen und Prozesse im Griff.“ Die Norm gilt weltweit – in den unterschiedlichen Sprachen. Die Erfüllung der Norm geht mit unterschiedlichen Verpflichtungen einher, mit vielen Unterkapiteln, die das Unternehmen komplett erfüllen muss – Anforderungen mit dokumentierten Informationen, sehr präzise im Einzelnen. All das erklärt ihnen die Unternehmerin, zeigt, wie man das aufbaut, gibt praktische Beispiele, wie es umgesetzt werden kann. Letztlich sieht die konkrete Prüfung zur Zertifizierung an, die sie durch die KiosCert – quasi als TÜV – ausstellen kann. Das Zertifikat wird nach erfolgreicher Prüfung durch die akkreditierte Prüfungsstelle ausgegeben. Aber das Ganze muss trotzdem jährlich überprüft werden. Das Unternehmen müsse in der kontinuierlichen Verbesserung bleiben. Im Nachgang sei sie dann diejenige, die überprüft und nachbessert etc., auch, um die Norm weiterhin zu erfüllen. Darin läge einerseits ihre Verantwortung, andererseits bleibe sie einfach mit im Boot. Erklärt sie mit schalkhaftem Lächeln. Darüber hinaus hat sie eine konkrete Vision: Wachsen und irgendwann mal Mitarbeiter zu haben.



3 Tipps für Startupper

- Fokussiert bleiben.
- Eine Selbständigkeit wählen, wofür man auch brennt, eine Leidenschaft, die einen auch voranbringt.
- An seine Ziele mit Selbstvertrauen glauben, sich nicht reinreden lassen. Alles wird gut.

Was noch fehlt.

Bei so viel Agilität und Schaffensfreude im Job wundert es nicht, dass sie auch privat gerne in Bewegung bleibt. „Ich laufe unheimlich gerne.“ Tatsächlich hat sie auch schon mal House Running gemacht. 20 Stockwerke heruntergelaufen. Das war schon cool und ziemlich ver-

rückt. Großes Lachen. Viel und gerne Lachen gehört eben auch zu ihr. Aber ihr gefällt auch das ganz normale Skifahren – Abfahrt versteht sich – und im Sommer das Wandern. An der frischen Luft sein. Aber auch, wenn sie es mag mit der Familie die Welt zu bereisen – kürzlich ging es nach Bali – bezeichnet sie sich als „absoluten Zuhause-Mensch“. Sie sei so gerne zuhause, hätte überhaupt nicht das Bedürfnis, jede Woche irgendwohin zu fahren. Aber Gartenarbeit - lieber doch nicht. Und Heimat? Das bedeute für sie einfach der Ort, wo sie ihre Liebingsmenschen um sich herumhat. Den Moment zu genießen und sich selbst zu sagen: „Oh, was habe ich für ein Glück.“

/// Text: Jutta Jelinski

TOURISMUSGESELLSCHAFT OSNABRÜCKER LAND MBH

Starke Stadt – Starke Meetings – Starkes Team

Tagungsservice Osnabrück als Garant für gelungene Veranstaltungen in Stadt und Region

Der Tagungsservice Osnabrück gehört zur Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH (TOL) und ist als Convention Bureau erste Anlaufstelle für Verbände, Unternehmen, Stiftungen und Vereine, die eine Veranstaltung in der Stadt oder Region Osnabrück planen. Von der ersten Anfrage bis zur Abreise der letzten Teilnehmenden steht das Team den Veranstaltenden mit umfangreichem Standortwissen und vollem Service zur Seite. Die gute Vernetzung in der lokalen Tagungsbranche und der kurze Draht zu den Entscheidungsträgern ebnen den Weg für erfolgreiche Veranstaltungen mit persönlicher Note.

Teamleiter Malte Findeklee kümmert sich vor allem um strukturelle und strategische Themen, wie die Weiterentwicklung des Partnernetzwerks, den Ausbau der Akquise und das strategische Marketing: „Wir arbeiten daran, unseren kostenfreien Service für Unternehmen, Verbände oder die Hochschulen in der Region Osnabrück, aber durchaus auch in ganz Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, deutlich sichtbarer zu machen“. Er

verstehe sich als erster Ansprechpartner für die lokale MICE-Branche (Messe, Incentives, Conferences, Exhibitions). Vorsitzende, Geschäftsführungen, Professorinnen und Professoren sowie Politikerinnen und Politiker sollten zudem als Botschafter fungieren, die spannende Veranstaltungen nach Osnabrück holen.

Projektmitarbeiterin Isabel van der Burg bearbeitet die eingehenden Anfragen. Das Management der Hotelzimmerkontingente über das Informations- und Reservierungssystem feratel deskline® ist dabei ein wesentliches Technik-Tool. Van der Burg erklärt: „Wir beraten bei der Suche nach geeigneten Unterkünften und stellen den Kunden individuelle Zimmerkontingente zusammen, die von den Gästen einfach per Mausklick reserviert werden können.“

Als erfahrene Projektmanagerin widmet sich Katrin Krusch dem digitalen Marketing, das bei der Verankerung Osnabrücks als Tagungsdestination eine zentrale Rolle spielt. „Derzeit verbessern wir erneut die Nutzerfreund-



Ab sofort wieder geöffnet!
kletterpark.de

Kletterpark Bielefeld
Am Johannisberg

Kletterpark Detmold
Am Hermannsdenkmal



fotografie jelinski

- Portraits
- Events
- Business
- PR & Internet
- Lifestyle
- Architektur

Brüderstr. 25 c
32758 Detmold
Telefon: 05231.309100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Jutta Jelinski



Freuen sich auf die nächsten Veranstaltungen in Osnabrück: Malte Findekle, Isabel van der Burg und Katrin Krusch

lichkeit unserer Internetseite www.tagungsservice-osnabrueck.de durch die Integration eines neuen „Location-Finder“, so Krusch. „Damit können Planende noch genauer den passenden Ort für ihre Veranstaltung sondieren.“

Neben den Veranstaltungsräumen und Unterkünften liefert das Team, das bei Großveranstaltungen bis zu 10 Mitarbeitende der TOL umfassen kann, Ideen für regionaltypische Gastronomie und besondere Tipps fürs Rahmenprogramm. „Unser Heimvorteil, die kurzen Wege,

eine akribische Vorbereitung und ein ideenreicher und individueller Rundum-Service sind die Pluspunkte vom Tagungsservice Osnabrück und seinem engagierten Team“, resümiert Findekle.

Veranstalter oder Interessierte, die Unterstützung bei der Organisation ihrer Veranstaltung wünschen, können sich über die Homepage oder telefonisch unter 0541-323-4567 an das Team wenden.

/// www.tagungsservice-osnabrueck.de



GRÄFLICHER PARK
HEALTH & BALANCE RESORT

Stilvoll tagen und entspannen

Verbinden Sie Business mit Komfort: Als 4*-Superior Tagungshotel bieten wir Ihnen den professionellen Rahmen für Ihr Event – vom exklusiven Seminar bis zur Konferenz mit 300 Personen.

Unser stilvoller Tagungsbereich bietet 10 moderne Veranstaltungsräume, begleitet vom einzigartigen Ambiente

unseres englischen Landschaftsparks, edler Kulinarik und Wellness.

Für mehrtägige Events stehen Ihnen unsere hochwertigen Zimmer und Suiten zur Verfügung. Diese sind individuell mit Antiquitäten eingerichtet und laden nach einem ereignisreichen Tag zum Entspannen ein.



TAGUNGSANGEBOT

Unsere Tagungspauschalen beinhalten Tagungstechnik, Getränke, Snacks und ein Mittagessen ab 85€ p. P.



GRÄFLICHER PARK HEALTH & BALANCE RESORT

Tagen mitten im Grünen – Business-Events vor außergewöhnlicher Kulisse in Bad Driburg

Umgeben von einem großzügigen englischen Landschaftspark mit Quellen, Moorteichen und weitläufigen sattgrünen Rasenflächen liegt am Rande des Teutoburger Waldes das traditionsreiche „Gräflicher Park Health & Balance Resort“. Hier stehen Gästen zertifizierte Tagungs- und Veranstaltungsräume mit ganz besonderem Ambiente zur Verfügung. Ein Ort, an dem man gerne zusammenkommt und sich intensiv austauschen kann.



Er zählt zu den schönsten englischen Landschaftsparks in ganz Deutschland: Der Gräfliche Park in Bad Driburg mit 64 Hektar großem, exzellent gepflegtem Gelände, zahlreichen Themengärten und über 200.000 Pflanzen ist ein wahres Refugium für Körper und Geist – und das schon seit über 240 Jahren. Kein Wunder, dass diese Umgebung selbst Dichter und Denker wie Friedrich Hölderlin zu geistigen Höhenflügen inspirierte. Und auch heute noch findet man hier wertvolle Anregung und Austausch: Das mehrfach ausgezeichnete 4-Sterne- Superior Konferenz- und Tagungshotel „Gräflicher Park Health & Balance Resort“ bietet Gästen einen

professionellen Rahmen für stilvolle Tagungen und unvergessliche Business- Events. In den historischen Gebäuden können zehn zertifizierte Veranstaltungsräume für bis zu 300 Personen genutzt werden, darunter auch drei befahrbare Räume, ideal für Pkw- Präsentationen, ausgestattet mit modernster Tagungstechnik. Ganz gleich, ob es um spannende Teambuilding-Konzepte geht, Workshops, Trainings, Produktpräsentationen oder andere Veranstaltungen, die im Gedächtnis bleiben sollen – hier, vor der idyllischen Kulisse atemberaubender Natur, kann man sich voll und ganz auf das Wesentliche konzentrieren. Das außergewöhnliche Ambiente und die



individuell eingerichteten Räumlichkeiten fördern einen effektiven Wissenstransfer und regen den Dialog aller Teilnehmer an. Kostenfreies WLAN steht ebenso zur Verfügung wie e-Screens mit hochpräziser Multitouch-Sensortechnik und Hochleistungsbeamer mit 4-x-5-Meter-Leinwänden.

Auf dem Resort-Gelände befinden sich auch eine Golf- und Tennisanlage und viele weitere Outdoor-Möglichkeiten, um aus einem Firmenevent ein einzigartiges Erlebnis zu machen. So lassen sich z. B. maßgeschneiderte Coachings, sportliche Herausforderungen oder kreative Kurse auf Wunsch über externe Veranstaltungsdienstleister dazubuchen. Der 1.800 m² große Wellnessbereich – ein besonderes Highlight – lädt zur Entspannung ein: In einem 25 Meter langen, ganzjährig beheizten Außenpool mit Quellwasser oder in unterschiedlichen Saunen, Dampfbädern und Whirlpools finden Tagungsgäste maximale Entschleunigung vom Alltag. Darüber hinaus unterstützen ein Gym, Yoga- oder Meditationskurse die Fitness und eine optimale Regeneration für Körper und Geist. Zusätzliche Health & Balance-Angebote wie professionelle Massagen, Wellness- und Beauty-Anwendungen vor oder nach der Tagung sowie in den Pausen runden das moderne Business-Event gelungen ab. Insgesamt verfügt das Hotel über 135 Zimmer, zwei Restaurants sowie eine Bar. Hier genießen Gäste exquisite regionale Küche: Ob westfälische Klassiker oder internationale Spezialitäten im Restaurant „Caspar’s“, Köstliches à la carte inklusive Showküche im Restaurant „Pferdestall“ oder originelle Drinks in „Oscar’s Bar“ – Firmenfeiern finden hier sogar kulinarisch ihren perfekten Rahmen.

Die gesamte Betreuung für jede Veranstaltung übernimmt die interne Eventabteilung des Resorts – und zwar vom ersten Kennenlernen über die detaillierte Planung bis hin zur Umsetzung. Das „Gräflicher Park Health & Balance Resort“ heißt alle interessierten Firmen das ganze Jahr über willkommen.

/// www.graeflicher-park.de



MODERN
NACHHALTIG
FLEXIBEL
OPTIMAL
ERREICHBAR

Messe
12.000 m² flexible Nutzfläche
in zentraler Lage

Kongress
Klein oder groß, hybrid oder
analog, modernste Technik
gepaart mit kompetenter
Beratung

Event
bis zu 3.000 Personen

KUTENO 14. bis 16.
Kunststofftechnik Nord Mai 2024

A2 Forum Management GmbH
Güterloher Straße 100 | 33378 Rheda-Wiedenbrück
+49 (0) 5242/969-0 | info@a2-forum.de | www.a2-forum.de



PRIVAT-BRAUEREI STRATE DETMOLD GMBH & CO.KG

Braukunst hautnah erleben

Die Privatbrauerei Strate Detmold wurde 1863 gegründet und wird heute in der fünften Generation als Familienunternehmen von Friederike und Simone Strate, gemeinsam mit Ihrer Mutter Renate Strate geführt. Sie befindet sich in einem imposanten, denkmalgeschützten Backsteinbau und einer herrlichen Gartenanlage, die zum Verweilen einlädt.

Tagungsservice

 Tourismusgesellschaft
 Osnabrücker Land



Starke Stadt. Starke Meetings.

Veranstaltungsplanende finden in Osnabrück alles für eine eindrucksvolle Veranstaltung:
 Einen Standort mit Strahlkraft.
 Inspirierende Locations. Komfortable Hotels.
 Und einen starken Event-Partner!

Wir unterstützen Sie – unabhängig, professionell und kostenfrei – in jeder Phase Ihrer Veranstaltungsplanung.

Lassen Sie uns miteinander sprechen!
tagungsservice@osnabrueck.de

www.tagungsservice-osnabrueck.de

Mit dem quellfrischen Wasser des Teutoburger Waldes, sonnengereiftem Malz, welches zum Großteil in der Region am Doktorsee angebaut wird und seltenen, ausgesuchten Hopfensorten wird in der Brauerei eine einzigartige Biervielfalt gebraut. Mittlerweile sind 28 Spezialbiere fest im Sortiment, die sich enormer Nachfrage stellen können. Die höchsten nationalen Auszeichnungen erhielten das Thusnelda Bier mit Böhmischem Malzen gebraut und die holzfaßgereiften Bockbiere, die in Whisky-, Rum oder Gran Marnierfässern weiter veredelt werden.

Im Jahr 2017 wurde die erste Bier- und Genussakademie Owls in Detmold die, „Stratosphäre ...das Universum der Biere“ eröffnet. Sie ist ein Ort der erlebbaren, handwerklichen Braukultur. Ein touristischer Anziehungspunkt für alle Bierbegeisterten, um die Geschichte der Bierkultur weiterzutragen und den Menschen mehr Wissen über eines der ältesten Getränke der Welt näherzubringen.

Es können Führungen durch die Brauerei mit anschließendem Tasting gebucht werden. Braumeister und Biersommeliers weihen die Gäste in die Geheimnisse der Braukunst ein. Ebenso werden Foodpairings (Bier und Brot aus dem eigenen Steinbackofen frischgebacken,



Bild links, von links: In der fünften Generation als Familienunternehmen - Friederike, Mutter Renate und Simone Strate



Käse und heimischen Spezialitäten) angeboten. Es gibt eine Bierweltreise, dabei werden 8 verschiedene Biere aus der ganzen Welt verkostet und die einzigartigen Bierstile erklärt. Die Bierbraukurse werden gerne als Teamevents gebucht und sorgen für einen ganz besonderen Zusammenhalt unter den Kursteilnehmern.

Die Stratosphäre verfügt über drei unterschiedliche Räumlichkeiten, dem Tastery mit 40 Sitzplätzen, der Kathedrale mit 60 Sitzplätzen und der Brauwerkstatt mit 50 Sitzplätzen. Das Hopfenblütenteehaus, im Garten eingebettet, bietet 65 Gästen Platz. Es können auch Bereiche zusammen gebucht werden.

Die Brauerei stellt ebenfalls Tagesprogramme mit Stadtführungen zusammen um Detmold für Gruppen erlebbar zu machen. Sehenswürdigkeiten in der Nähe sind das Hermannsdenkmal, das Freilichtmuseum, die Adlerwarte in Berlebeck, die Musikhochschule und das Schloß in Detmold.

Die Privatbrauerei Strate ein Ort, an dem schöne Erinnerungen entstehen!

/// www.brauerei-strate.de

© Bertelsmann, Foto: Jan Voth

IHR EVENT UNSERE RÄUME

Kongress ■ Messe ■ Tagung ■ Feier

LIVE UND HYBRID

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH



Freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit: (v.l.) Dr. Dr. Michael Bartling (Beisitzender der Zahnärztekammer), Jost Rieckesmann (Präsident der Zahnärztekammer), Ralph Fritzsche (Kaufm. Betriebsleiter Kultur Räume Gütersloh), Andreas Kimpel (Beigeordneter für Kultur und Weiterbildung der Stadt Gütersloh)

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

Erfolgreiche Zusammenarbeit verlängert

Zahnärztetag findet weiterhin in Gütersloh statt

Kultur Räume Gütersloh und die Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (ZÄKWL) haben ihren gemeinsamen Vertrag bis 2027 verlängert. „Der Zahnärztetag ist eine qualitativ hochwertige Kongressveranstaltung mit überregionaler Ausstrahlung. Wir freuen uns sehr, dass die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit fortgesetzt wird“, so Andreas Kimpel, Beigeordneter für Kultur und Weiterbildung der Stadt Gütersloh.

Bereits seit 2002 findet der Zahnärztetag, die viertägige Fortbildungsveranstaltung der ZÄKWL, in der Stadthalle Gütersloh statt und hat sich für die Zahnärztinnen und Zahnärzte und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Marke etabliert. „Auch über das Kammergebiet hinaus ist bekannt, dass unser Zahnärztetag in OWL seinen festen Platz hat und mittlerweile als Hybridkongress durchgeführt wird. Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt und wir setzen auf die Stadthalle als starken und bewährten Partner an unserer Seite“, betont Jost Rieckesmann, Präsident der Zahnärztekammer.

Herausforderungen gemeinsam anpacken und in enger Zusammenarbeit lösen.

Mit seinen jeweils etwa 2.500 Besuchern ist der Zahnärztetag die jährlich größte Fortbildungsveranstaltung bei Kultur Räume Gütersloh. Mit dem Großen und Kleinen Saal, den fünf Konferenzräumen sowie dem Forum und den Foyers belegt die Veranstaltung die gesamte Stadthalle. Seit der Eröffnung des Theaters wird auch dieses

Erlebt auf 6.000qm² puren Spielspaß

ADVENTUREGOLF PADERBORN

Tel.: 05232-69992 0 adventuregolf-paderborn.de



konzeptionell in die Großveranstaltung miteingebunden. Neben den benötigten räumlichen Kapazitäten stellt der Zahnärztetag auch hohe technische Anforderungen. Mit seiner lösungsorientierten Arbeitsweise ist das Team von Kultur Räume Gütersloh bislang an jeder Herausforderung gewachsen. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Organisationsteam der ZÄKWL konnten selbst in Pandemiezeiten schnell neue Konzepte entwickelt und verwirklicht werden. So fand der Kongress 2021 als reine Online-Veranstaltung statt. 2022 vereinte man die Vorteile der Präsenzveranstaltung mit denen des digitalen Formats. Seitdem wird der Zahnärztetag sehr erfolgreich als hybrider Kongress durchgeführt.

Viel Gestaltungsspielraum für Firmen und Verbände

Kultur Räume Gütersloh ist seit über 20 Jahren ein verlässlicher und erfahrener Partner in der Organisation und Durchführung von Verbandstagen und Kongressen. Dank der großen Anzahl an Räumen in den Locations Stadthalle und Theater haben Firmen und Verbände hier einen großen Gestaltungsspielraum: die helle und lichtdurchflutete Skylobby für den stilvollen Empfang, der Große Saal für das Plenum, der Kleine Saal für die Get-Together-Party und fünf weitere unterschiedlich große Räume für Workshops, als Referenzzimmer oder Pressebüro. Das Forum sowie die Foyers für eine begleitende Fachausstellung und als Pausenbereich runden das Angebot perfekt ab. Auch der Platz rund um die Stadthalle und das Theater kann konzeptionell mit eingebunden werden. Kulinarische Höhepunkte setzt das renommierte Unternehmen „Gastico Catering“, individuell auf die jeweilige Veranstaltung zugeschnitten. Moderne Technik, qualifiziertes Personal und ein hervorragendes Netzwerk an erfahrenen Dienstleistern ermöglichen eine große Bandbreite an Veranstaltungsformaten – live, digital und hybrid. Zudem punktet Kultur Räume Gütersloh durch die gute Verkehrsanbindung, zentrale Lage und fußläufig zu erreichende Hotels.

/// www.kultur-raeume-gt.de

MAI 2024



Besuchen Sie die 1. Bierakademie in Ostwestfalen-Lippe in einer der schönsten Brauereien Deutschlands!

Erläuben Sie Verkostungen, Foodpairings und Veranstaltungen wie Braukurse und klassische Brauereibesichtigungen.

Für Anmeldungen von Besichtigungen und Veranstaltungen aller Art, buchen Sie online unter:

brauerei-strate.de/besichtigung-tasting

oder wenden Sie sich an

Tel.: (0 52 31) 94 40 0 -19

Email: besichtigung@brauerei-strate.de



Privat-Brauerei Strate GmbH & Co. KG
Palaisstr. 1-13, 32756 Detmold

facebook.com/brauereistrate • instagram.com/privatbrauereistrate

BVSE

Qualitätsgesicherte Sekundärbaustoffe sind Rohstoffe der Zukunft

Die Bauwirtschaft wird in Zukunft am Einsatz ressourcen-, flächen-, energie- und umweltschonender Sekundärbaustoffe nicht mehr vorbeikommen.

Mineralische Abfälle sind nicht nur die mengenmäßig größte Abfallfraktion in Deutschland, sondern sie bergen erhebliche, leicht zu realisierende, brachliegende Einsatzpotenziale. Und in der Bewertung vieler bereits realisierter Baumaßnahmen zeigt sich: Sekundärbaustoffe sind oder werden in Zukunft nahezu universell einsetzbar sein. Als Straßenbaumaterial, Pflanzgranulate, für die Betonherstellung oder für den Erd-, Tief- und Hochbau. Qualitätsgesicherte Sekundärbaustoffe erfüllen alle gestellten bau- und umwelttechnischen Anforderungen. Erfahrungen aus zahlreichen Einbauten in der Praxis zeigen: Verwender sehen keinen Unterschied mehr zu Produkten aus Primärrohstoffen.

Erfolgstories in der Praxis: RC-Baustoffe in Bayernkaserne und Humboldt-Universität

Mehr noch, Sekundärbaustoffe sind dabei, sich immer neue Anwendungsbereiche zu erobern und sich damit ganz klar als Rohstoffe der Zukunft zu etablieren. Zudem ist die Deponieraumknappheit ein weiteres wichtiges Argument dafür, die Verwertungsquoten mineralischer Abfälle zu steigern und weiter auszubauen. Dies machte Stefan Schmidmeyer, Geschäftsführer des bvse-Fachverband Mineralik – Recycling und Verwertung und Geschäftsführer des Baustoff Recycling Bayern e.V. in seinen Ausführungen zu den Einsatzmöglichkeiten von Sekundärbaustoffen in der Praxis und den Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung von Recyclingprojekten mit vielen Praxisbeispielen deutlich.

So berichtete Schmidmeyer vom Erfolgsbeispiel auf dem Gelände der alten Bayernkaserne in München, in der sogenannten „Recycling-Siedlung“. 5.500 neue Wohnungen werden dort aus rund 75 Prozent der alten Bausubstanz errichtet. Ca. 1,2 Millionen Tonnen Material werden dabei



Hier zu sehen: RC Beton

direkt vor Ort wiederverwendet. Etwa 600.000 Tonnen Material werden zu hochwertigen zertifizierten Sekundärbaustoffen aufbereitet und anschließend als Straßenbaumaterial, als Pflanzgranulate, für die Betonherstellung oder für den Erd- und Tiefbau eingesetzt.

Auch beim Einsatz von Recyclingbeton im Neubau des Forschungs- und Laborgebäudes Lebenswissenschaften der Humboldt-Universität Berlin, in der R-Beton mit einer Gesamtmenge von rund 5.400 m³ sowohl für die Herstellung der Schlitzwand als auch für die Bauhauptarbeiten am Gebäude eingesetzt wurde, zeigten sich hervorragende Ergebnisse, betonte Schmidmeyer. „Dieses Projekt zeigt neben vielen anderen, dass Recycler in der Lage sind, eine qualitativ hochwertige rezyklierte Gesteinskörnung für den Einsatz in Beton zu produzieren, die der natürlichen Gesteinskörnung qualitativ in keinem

Punkt nachsteht. Die Transportbetonproduzenten konnten R-Beton problemlos mit den vorgeschriebenen Anforderungen, z. B. an Festigkeitsklasse oder Konsistenz herstellen und dabei den R-Beton beim Einbau genauso handhaben wie Normalbeton“, so der Baustoffrecyclingexperte.

Einsatz von RC-Baustoffen schont unsere natürlichen Ressourcen

Mit dem vermehrten Einsatz von Recyclingbaustoffen können zudem unsere wertvollen natürlichen Ressourcen geschont werden, machte Johann Meindorfer vom BUND Naturschutz in Bayern deutlich. Die Einsparung von Ressourcen und Energie durch eine funktionierende Kreislaufwirtschaft ist zentral wichtig für den Klima- und Umweltschutz, bestätigte auch der Geschäftsführer des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR), Gangolf Wasmeier. Auch wenn der Gesamtbedarf an Baustoffen nicht komplett durch Sekundärbaustoffe substituiert werden kann, so gilt es doch, das vorhandene und bei weitem noch nicht ausgeschöpfte Recyclingpotenzial bei den jährlich anfallenden Bau- und Abbruchabfällen, wie Bauschutt und Bodenaushub, so weit als möglich auszuschöpfen, forderte Stefan Schmidmeyer. Die rechtlichen Voraussetzungen sind geschaffen, die Technik ist vorhanden und aus wirtschaftlicher wie auch ökologischer Sicht wäre dies mehr als geboten.

Öffentliche Hand mit Vorbildfunktion in der Pflicht

Als unabdingbare Voraussetzung dafür, dass der Einsatz von Sekundärbaustoffen weiter voranschreiten kann, muss insbesondere die öffentliche Hand ihrer Ver-

pflichtung und Vorbildfunktion nachkommen, umweltverträgliche Recyclingbaustoffe verstärkt nachzufragen und einzusetzen, betonte Meindorfer. Jedoch wurde dafür in den letzten Jahren vor allem auf kommunalpolitischer Ebene zu wenig unternommen. In diesem Zusammenhang zeigte sich der Mitinitiator des Ostbayerischen Recyclingbaustoff-Aufschlags sehr erfreut darüber, dass sich die Stadt Straubing mit Bürgermeister Werner Schäfer mit einem Konzept bereits klar zu einem nachhaltigen Beschaffungswesen bekannt habe, das auch den Einsatz von RC-Baustoffen umfasst.

Recyclingbaustoffe werden Primärrohstoffe überall ersetzen können

In Zukunft wird es wohl kaum mehr ein Bauvorhaben geben, bei dem Primärbaustoffe wie Kies und Schotter nicht auch in größeren Anteilen als bisher durch Recyclingbaustoffe ersetzt werden können, lautete Meindorfers Resümee.

/// www.bvse.de



DREKOPF
ENTSORGUNG · RECYCLING

Sicherheits-Lkw zur Abholung Ihrer vertraulichen Unterlagen

Akten- und Datenträgervernichtung

- ✓ Gestellung von zugriffssicheren Sammelbehältern
- ✓ Alternativ Selbstanlieferung nach Terminabsprache
- ✓ Modernste Anlagentechnik bis Schutzklasse 3 und Sicherheitsstufe 4
- ✓ Vernichtung nach DIN 66399 gem. BDSG und DSGVO
- ✓ Mit Übernahme und Vernichtungszertifikat für Sie
- ✓ Nachhaltiges Wertstoffrecycling



DREKOPF RECYCLINGZENTRUM BÜNDE GMBH
Tiesloh 1 • 33739 Bielefeld / Jöllenbeck
Tel. 05223 1771-0 • Fax 05223 1771-17 • buende@drekopf.de
www.drekopf-aktenvernichtung.de



Beste Qualität aus Detmolder Quellen

Trinkwasser enthält wertvolle Mineralien und Spurenelemente. Unser Lebensmittel Nr. 1 ist günstig, nachhaltig und gesund.



 **STADTWERKE DETMOLD**
www.stadtwerke-detmold.de

STADTWERKE DETMOLD GMBH

Mit jungen Wäldern dem Klimawandel entgegen wirken

Stadtwerke Detmold unterstützen Landesverband Lippe bei Wiederaufforstung mit künftig 60.000 Euro pro Jahr.

Aus Lippe für die Lipperinnen und Lipper – unter diesem Motto lässt sich das vielfältige Engagement der Stadtwerke Detmold subsummieren. Seit vielen Jahren setzt sich das städtische Unternehmen für den Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien ein und bietet seinen Kunden den Betrieb von Photovoltaikanlagen auf dem eigenen Dach im PV Pachtmodell an. Die Förderung von E-Mobilität, die Unterstützung von Artenschutzprojekten und die Beratung der Kunden hinsichtlich möglicher Einsparpotenziale bei Strom und Wasser gehören ebenfalls zum Portfolio. Nun kommt als großer Baustein die Aufforstung in den Wäldern des Landesverbandes Lippe hinzu.

„Bereits 2022 haben die Stadtwerke Detmold uns einmalig unterstützt und großzügig 60.000 Euro für die Aufforstung eines Areals zu Füßen des Hermannsdenkmals gespendet“, blickt Jörg Düning Gast, Vorstandsvorsteher des Landesverbandes Lippe, zurück. Nun wird dieses Engagement deutlich intensiviert: Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe erhält künftig zur Stärkung des Waldes jedes Jahr 60.000 Euro für die Anpflanzung junger Bäume. teilt Jörg Karlikowski, Geschäftsführer der Stadtwerke Detmold nach Zustimmung des Aufsichtsrates mit Freude mit. „Denn unser Wunsch ist, als regionales Unternehmen etwas für die Zukunft der Wälder in der Region zu tun und zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes ganz konkret hier vor Ort beizutragen. Vertreter der Stadtwerke Detmold und des Landesverbandes Lippe kamen heute im Leistruper Wald im Detmolder Ortsteil Diestelbruch zusammen, um bei der Bepflanzung einer geräumten Schadfläche selbst Spaten und Hacke in die Hand zu nehmen und junge Traubeneichen, Esskastanien und Wildobst zu pflanzen. Wir nutzen die erste Rate, um auf insgesamt rund zehn Hektar großen Flächen rund 18.000 Setzlinge zu pflanzen“, erläuterte Susanne Hoffmann, stellv. Leiterin der Forstabteilung des Landesverbandes Lippe. Die Baumarten sind bunt gemischt: Trauben und Roteiche, Esskastanie, Wildobst, Atlaszedern und



von links: Stephan Grigat, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Detmold, Jörg Karlikowski, Geschäftsführer der Stadtwerke Detmold

Douglasien, die komplettiert werden durch die natürliche Verjüngung von Birken, Fichten und Lärchen. „Ein Mischwald wie dieser wird mit den Folgen des Klimawandels wie Dürre oder Starkregenereignissen mit drohender Bodenerosion besser zurecht kommen als die Fichtenreinkultur, die hier nach dem Zweiten Weltkrieg von unseren Vorfahren gepflanzt worden war und der Dürre der letzten Jahre nicht standhalten konnte. Durchschnittlich acht Tonnen Kohlendioxid werden in einem Hektar Wald pro Jahr gebunden. Mit der diesjährigen Spendenrate der Stadtwerke wird somit ein Waldareal neu begründet, das langfristig jährlich ca. 80 Tonnen Kohlendioxid aus der Luft entnehmen und als Kohlenstoff in der Biomasse der Bäume einlagern kann. „Doch es gibt viele weitere Aspekte, die das Engagement der Stadtwerke sehr lobenswert machen“, betonte Düning Gast. „Die lippischen Wälder produzieren Sauerstoff und speichern Wasser sie sind Lebensraum für Pflanzen und Tiere aber auch Erholungsraum für die Lipperinnen und Lipper. Deshalb bedanken wir uns bei den Stadtwerken Detmold herzlich.“

/// www.stadtwerke-detmold.de

BDEW

Netzbetreiber leisten unglaublich viel bei den Netzanschlüssen

Die Netzbetreiber leisten gerade unglaublich viel bei den Netzanschlüssen: Sie bewältigen die sprunghafte Zunahme von Netzanschlussbegehren mit erheblichem Einsatz und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende.

Allein die Netzanschlüsse von Erneuerbaren-Energien-Anlagen ist von April letzten Jahres von 2,5 Millionen auf heute 3,66 Millionen gestiegen. Ein Anstieg um 45 Prozent, der aus dem Stand bewältigt werden musste. Hinzu kommen die gestiegenen Netzanschlussbegehren auf Verbrauchsseite, etwa von Rechenzentren, Wärmepumpen und Wallboxen. Diese Entwicklung wird weiter an Fahrt gewinnen und muss von den Netzbetreibern bewältigt werden. Die Branche hat bereits zahlreiche Vereinfachungen umgesetzt, beispielsweise durch die Einführung von Digitalplattformen und einheitlichen Prozessen für Netzanschlussbegehren.

Um die bevorstehende Welle weiterer Anschlussbegehren in den nächsten Jahren noch besser bewältigen zu können, braucht es jedoch weitere Vereinfachungen und Standardisierungen. Der vom Bundeswirtschaftsministerium angestoßene Fokus-Agenda-Prozess ist der richtige Weg, um zu praxistauglichen und effizienten Konzepten zu kommen. Insbesondere die Unterscheidung zwischen Massenprozessen und Projektgeschäft ist hier entscheidend: Während die zahlreichen kleineren Anschlussbegehren effizient zu standardisieren sind, brauchen die Unternehmen für Projekte ab der Mittelspannungsebene deutlich mehr Zeit für eine individuelle Bearbeitung.

Neben der Standardisierung und Vereinfachung ist auch der Bürokratieabbau ein wichtiger Hebel, um Ressourcen für Netzanschlussbegehren freizuhalten. Um es klar zu sagen: Die Netzbetreiber könnten deutlich schneller die Netzanschlussbegehren abarbeiten, wenn ihre Ressourcen nicht durch weitere Administrationsanforderungen, die nicht den Netzbetrieb betreffen, etwa in Form verzichtbarer Melde- und Berichtspflichten gebunden wären. Auch die schnellere regulatorische Anerkennung von erhöhten operativen Kosten würde den

Netzbetreibern helfen. Überdies gibt es weitere Stell-schrauben in den Rahmenbedingungen - von einem einheitlichen Schwellenwert von 30 kW für Erneuerbare Anlagen im EEG bis hin zu einer Neukonzeption des Netzanschlussbegehrens.

/// www.bdew.de

OTTENSMEIER TGA
INGENIEURBÜRO

**DIE SPEZIALISTEN
AUS DER REGION OWL**
für die Planung Ihrer technischen
Gebäudeausrüstung!



Technologiepark 31
33100 Paderborn

Tel.: 05251/69 99 8-0
Fax: 05251/69 99 8-19

E-Mail: info@ottensmeier-tga.de
Web: ottensmeier-tga.de

WINKHAUS

blueEvo: Neue Zutrittsorganisation für hohe Anforderungen

blueEvo, die neueste Generation der elektronischen Zutrittsorganisation. Das wegweisende Produktkonzept umfasst eine ganzheitliche Sicherheitsarchitektur, ein umfangreiches Komponentenprogramm und eine intuitiv bedienbare Hard- und Software. Auf diese Weise werden die unterschiedlichsten Anforderungen an die Verwendung des Schließsystems in einer Vielzahl von Bereichen erfüllt.

Vor über zwei Jahrzehnten revolutionierte Winkhaus die Schließtechnik mit blueChip. Inzwischen sind zahlreiche namhafte Objekte weltweit mit elektronischen Schließsystemen von Winkhaus ausgestattet worden. blueEvo setzt diese Tradition konsequent fort.

Ganzheitliche Sicherheitsarchitektur

Von der Verwaltungssoftware bis zu den Türkomponenten – in Deutschland entwickelt und produziert: blueEvo und die zugehörige blueControl Software erfüllen höchste Sicherheitsstandards. Das System erlaubt den Nutzern die Erfüllung von KRITIS-Anforderungen für den physischen Gebäudezutritt und ist damit nicht nur für den Einsatz

in staatlichen und verwaltungstechnischen Bereichen (wie z. B. Energieversorgern oder Telekommunikationsanbietern), der Industrie und im Büro, sondern auch für Gesundheitseinrichtungen bestens geeignet. „Für die neue blueEvo Systemplattform, die ein Zusammenspiel aus Sicherheitsarchitektur, Softwarebackend mit API, Softwarefrontend und Türkomponenten sowie unterschiedlichen Identmedientypen, allen voran der Nutzerschlüssel mit Mifare® DESFire® EV3 Technologie ist, haben wir in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Experten aus den Bereichen Cyber Physical Systems und Security Management ein Sicherheitskonzept entwickelt, das durchgängig den Schutz der Vertraulichkeit, Integrität und Authentizität der System- und Berechtigungsdaten gewährleistet“, erläutert Dr. Volker Brink, Leiter Produktmanagement Zutrittsorganisation bei Winkhaus.

Die Hardwarekomponenten des neuen elektronischen Systems sind in großer Auswahl verfügbar und gegen verschiedene mechanische und elektronische Angriffe abgesichert. So schützt beispielsweise die durchgängig eingesetzte Mifare® DESFire® EV3 Technologie sensible Daten in den Komponenten besonders zuverlässig gegen Hackerangriffe. Bisher hat nur Winkhaus diese Technologien erfolgreich auf engstem Raum in flächenbündige Zylinder integriert. Darüber hinaus kommen Schlüsseltresore zum Einsatz, die nach Common Criteria EAL 6+ zertifiziert sind.



DENIOS – SCHUTZ DES WASSERS

WIR SCHÜTZEN MENSCH UND UMWELT

 **DENIOS.**

Beliebige Einsatzbereiche

Genau wie seine Vorgänger blueChip und blueSmart ist auch blueEvo ein schlüsselbetätigtes Schließsystem. Winkhaus bietet jedoch zusätzlich Ausweiskarten, Schlüsselanhänger-Tags und Transponderarmbänder an, die in Kombination mit den entsprechenden Komponententypen genutzt werden. Zusätzlich liefert ein großes Spektrum an Profilzylindern, Zutrittslesern und Türbeschlägen für Innen- und Außenbereiche umfangreiche Möglichkeiten für nahezu jeden Einsatzbereich. Unabhängig davon, ob es sich um offline-, online- oder virtuell vernetzte Systeme handelt – Winkhaus bietet immer die passende Lösung und ermöglicht auch den Mischbetrieb innerhalb einer Schließanlage.

Intuitive Nutzung

Sowohl die Hardware als auch die Software überzeugen durch ihre Benutzerfreundlichkeit. Die gewohnte Bedienung der Transponderschlüssel, wie bei einem mechanischen Schließsystem, sorgt für eine positive Nutzererfahrung bei Anwendern jeder Altersklasse. Auch die Programmierung der Komponenten in der blueControl



Software ist, durch eine zusammen mit UX-Designern entwickelte responsive Softwareoberfläche, äußerst intuitiv. Bei Verlust eines der robusten Nutzerschlüssel kann dieser mit nur wenigen Mausklicks sofort gesperrt werden. Dank sogenannter Virtual Network Hubs (Leser mit Zutritts- und Aufbuchungsfunktion), wird die Änderung

von Schließrechten auch in größeren Anlagen ohne manuellen Programmieraufwand sofort wirksam, sobald das Identmedium erneut am Virtual Network Hub präsentiert wird. Gleichzeitig arbeitet blueEvo mit Berechtigungsintervallen, die automatisch ablaufen. So wird im Schließobjekt ein sehr hohes Maß an Sicherheit auch bei Schlüsselverlusten realisiert. Die neue Generation der elektronischen Zutrittsorganisation blueEvo bietet durch die intuitive Nutzung, ihre durchdachte Sicherheitsarchitektur und ihr umfangreiche Komponentenangebot Lösungen für nahezu jeden Einsatzbereich und unterstützt unabhängig von der Größe und Komplexität des Objektes dessen wirtschaftlichen Betrieb.

/// www.winkhaus.com



**SICHERHEITS-
TECHNIK**
by Sascha

Jetzt reinschauen! @youtube



Folgen Sie uns – www.bernstein.eu



 **BERNSTEIN**



VERSTÄNDLICH. ZUGÄNLICH. UNTERHALTSAM.

BERNSTEIN startet YouTube-Serie zur Funktionalen Sicherheit

Komplexe Themen, Sachverhalte und Fachbegriffe rund um die Funktionale Sicherheit verständlich, eingängig und vor allem unterhaltsam erklären – das ist das Ziel des Projekts "Sicherheitstechnik by Sascha", das BERNSTEIN vor kurzem ins Leben gerufen hat.

Die Serie auf dem YouTube-Kanal des Familienunternehmens aus Porta Westfalica richtet sich an Fachkräfte von heute und morgen sowie an alle, die sich für Sicherheitstechnik interessieren.

Moderiert wird die Serie von einem erfahrenen Experten aus dem Produktmanagement bei BERNSTEIN: Sascha Klusmeier bringt nicht nur fundiertes Wissen über funktionale Sicherheit, Normen und Fachbegriffe mit, sondern auch die Fähigkeit, den Zuschauern diese Inhalte mit Humor und verständlichen Worten zu vermitteln. „Jedes Video widmet sich einem bestimmten Thema, um Fragen zu klären und Einblicke in Sachverhalte zu geben, die erklärungsbedürftig sind oder zwischendurch aufgefrischt werden müssen. Die Beiträge bauen zum Teil aufeinander auf und servieren komplizierte Themen in kleinen Häppchen“, so Sascha Klusmeier.

„Mit dem Start der YouTube-Serie „Sicherheitstechnik by Sascha“ verfolgt BERNSTEIN das Ziel, die eigene Marke zu stärken und sich als Profi im Bereich der industriellen Sicherheitstechnik zu positionieren. Es handelt sich explizit nicht um eine Werbeveranstaltung für BERNSTEIN Produkte, sondern um eine Plattform für Fachwissen“, erklärt Janine Brennenstuhl, verantwortlich für Content Marketing und PR. „Wer den Kanal abonniert und die Benachrichtigung aktiviert, bleibt immer auf dem Laufenden und verpasst keine der monatlichen Episoden, die Sascha mit Fachwissen und einer Prise Humor präsentiert.“

Feedback und Anregungen, um die Serie stetig zu verbessern und noch näher an den Fragen und Interessen der Zuschauer auszurichten, nimmt BERNSTEIN gerne entgegen.

BERNSTEIN beschäftigt rund 600 Mitarbeitende in 10



von links: Janine Brennenstuhl, verantwortlich für Content Marketing und PR mit Sascha Klusmeier aus dem Produktmanagement.

Ländern und wird als international tätiges Familienunternehmen bereits in 3. Generation geführt. Als weltweit maßgeblicher Anbieter für industrielle Sicherheits- und Gehäusetechnik fasst BERNSTEIN seine Kompetenzen in den Geschäftsbereichen DETECT und PROTECT zusammen. Das Produktportfolio erstreckt sich von Schaltern, Sensoren und Gehäusen über Tragsysteme und Bedienterminals bis hin zu Systemlösungen zur Bedienung und Absicherung ganzer Maschinen und Anlagen.

/// www.bernstein.eu

DENIOS SE

Gefahrstofflager BS von DENIOS sorgt für sichere und kostengünstige Lagerung

Wer Gefahrstoffe gesetzeskonform und zudem kostengünstig lagern möchte, findet in dem Gefahrstofflager BS (Basic Store) von DENIOS die passende Lösung.

Die Regalkonstruktion ist in zwei Größen erhältlich und verfügt über eine integrierte Auffangwanne, damit wassergefährdende Stoffe wie Öle oder Säuren sicher aufbewahrt werden können. Momentan erfolgt das Antragsverfahren für eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt).

Das unisolierte Gefahrstofflager BS ist für DENIOS-Kunden auf dem europäischen Markt das ideale Einstiegsprodukt in die Welt der Gefahrstofflagerung. Es ist für die Gemischtlagerung von bis zu 32 Fässer oder 8 IBC ausgelegt, eine leichte Dachschräge verhindert die Ansammlung von Regenwasser. Ausgeliefert wird das Gefahrstofflager BS fertig montiert – bei allen organisatorischen Schritten (vom Antragsverfahren bis zur Inbetriebnahme) stehen die Experten von DENIOS begleitend und unterstützend zur Seite.

Für diejenigen, die eine gesetzeskonforme Lagermöglichkeit suchen und mit einem standardisierten Design arbeiten möchten, bietet das Gefahrstofflager BS eine kostengünstige Lösung. Dabei werden keine Abstriche in Qualität oder Sicherheit gemacht. Die kostenlose Fachberatung von DENIOS garantiert die bestmögliche Produktauswahl für die kundenseitigen Anforderungen.

Mehr Informationen zum Gefahrstofflager BS von DENIOS lesen Sie hier:

/// www.denios.de/bs



Gehört zu den Standard-Produkten in der Gefahrstofflagerung: Das Gefahrstofflager BS von DENIOS

Wir trainieren Ihre Mitarbeiter.

für mehr Sicherheit im Betrieb.

- **Brandschutzhelfer-Ausbildung**
Mi. 15.05.2024 Mi. 18.09.2024 Fr. 15.11.2024
Fr. 21.06.2024
- **Brandschutzunterweisung**
nach ASR A2.2 auf Anfrage

CWS Fire Safety GmbH | Niederlassung Bielefeld
Grafenheider Straße 103 | 33729 Bielefeld | +49 521 988 98 0



BDSW

Sicherheitswirtschaft braucht einen neuen Stellenwert in der gesellschaftlichen Wahrnehmung

Die Sicherheit in Deutschland wird maßgeblich durch das Mitwirken der mittlerweile rund 276.000 Beschäftigten der privaten Sicherheitsunternehmen gestellt. Zur Sicherheitswirtschaft gehören neben den klassischen personellen Dienstleistungen auch viele andere spannende und wichtige Bereiche, wie beispielsweise die Sicherheitstechnik oder Cyber security.



v.l.: Oliver Arning (CONDOR Gruppe), Benedikt Meyer (Securitas Holding), Linda Bernhardt (All Service), Maria Beyer (B.E.S.T. Veranstaltungsdienste), Jonas Timm (Securitas Holding), Silke Zöllner (BDSW), Patriia Opitz (KEMAS), René Patzak (b.i.g.), Dr. Berthold Stoppelkamp (BDSW)

Die Sicherheitswirtschaft als eine gesamtheitliche Branche zu betrachten wird deshalb immer wichtiger. Den Blick auf das Thema Private Sicherheit mit seinen vielen Facetten zu schärfen sowie der Branche und ihren Beschäftigten den Stellenwert in der gesellschaftlichen Wahrnehmung zu geben, die sie haben sollten, hat sich der neubesetzte Fachausschuss Kommunikation des BDSW zum Ziel gesetzt.

Die Mitglieder haben in ihrer Sitzung zur Reaktivierung des Fachausschusses einen neuen Vorstand gewählt. Der neue Vorsitzende Jonas Timm, PR & Public Affairs Manager bei der Securitas Holding GmbH, wird von den beiden Stellvertretern Oliver Arning, Leiter Unternehmenskommunikation bei der CONDOR Gruppe, und

René Patzak, Prokurist bei der big.bechthold-gruppe, unterstützt.

„Ich freue mich darauf als neugewählter Vorsitzender des Fachausschusses Kommunikation unserer Branche eine noch stärkere Stimme zu geben. Die geopolitischen Entwicklungen der letzten Jahre und deren Auswirkungen hierzulande haben das Thema Sicherheit in den Fokus der öffentlichen Debatte gerückt. Leistungsfähigkeit, Know-how und Innovationskraft der BDSW-Mitgliedsunternehmen müssen dabei künftig mehr Berücksichtigung finden.“, so Jonas Timm.

/// www.bdsw.de

BRAUEREI



Privat-Brauerei Strate Detmold GmbH & Co. KG

☒ Palaisstr. 1-13 32756 Detmold
 ☎ +49 5231 94400 -0 ☎ +49 5231 94400 -10
 ✉ info@brauerei-strate.de
 🌐 www.brauerei-strate.de

ENERGIEVERSORGER



Stadtwerke Detmold GmbH

☒ Am Gelskamp 10 32758 Detmold
 ☎ +49 5231 607 -0 ☎ +49 5231 607 -998
 ✉ info@stadtwerke-detmold.de
 🌐 www.stadtwerke-detmold.de

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS



Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-

☒ Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
 ☎ +49 5241 864 -244 ☎ +49 5241 864 -220
 ✉ info@kultur-räume-gt.de
 🌐 www.kultur-räume-gt.de

GEWERBEBAU

WESTKÄMPER

■ Industriehallenvermietung ■ Baubetreuung ■ Gewerbeimmobilien

Ludger Westkämper GmbH

☒ Uthofstraße 40 33442 Herzebrock-Clarholz
 ☎ +49 5245 92977 -0
 ✉ lw@westkaemper-gmbh.de

HALLENBAU



StahlQuadrat Objektbau GmbH

☒ Lilienthalstraße 28a 49716 Meppen
 ☎ +49 5931 84535 -0
 ✉ info@stahlquadrat.com
 🌐 www.stahlquadrat.com

INDUSTRIEBAU

Bührer + Wehling Projekt GmbH

☒ Im Erlengrund 14 46149 Oberhausen
 ☎ +49 208 45674 -0 ☎ +49 208 45674 -20
 ✉ projekt@buehrer-wehling.de
 🌐 www.buehrer-wehling.de

HMS Industriebau GmbH

☒ Wülferheide 10 32107 Bad Salzufflen
 ☎ +49 5222 94499 -0 ☎ +49 5222 94499 -22
 ✉ info@hms-industriebau.de
 🌐 www.hms-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH

☒ Richthofenstr. 107 32756 Detmold
 ☎ +49 5231 91025 -0 ☎ +49 5231 91025 -20
 ✉ info@maass-industriebau.de
 🌐 www.maass-industriebau.de

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH

☒ Im Seelenkamp 15 32791 Lage
 ☎ +49 5232 97989 -0 ☎ +49 5232 97989 -70
 ✉ info@rrr-bau.de
 🌐 www.rrr-bau.de

KOMMUNALE ENERGIEKONZEPTE

Ottensmeier TGA GmbH

☒ Technologiepark 31 33100 Paderborn
 ☎ +49 5251 69998 -10 ☎ +49 5251 69998 -19
 ✉ info@ottensmeier-tga.de
 🌐 www.ottensmeier-tga.de

LADERAUMSCHUTZ KASTENWAGEN

CVE Commercial Vehicle Equipment GmbH & Co. KG

📍 Am Betonwerk 5 32683 Barntrup
☎ +49 5263 90098 -0 📠 +49 5263 90098 -10
✉ info@cve-kg.de
🌐 www.cve-kg.de

LEITERN

LEITERN-KESTING GMBH



SEIT 1952

Leitern-Kesting GmbH

📍 Horstweg 59 32657 Lemgo
☎ +49 5261 88092 📠 +49 5261 88591
✉ info@leitern-kesting.de
🌐 www.leitern-kesting.de

MESSEN & KONGRESSE



A2 Forum Management GmbH

📍 Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ +49 5242 969 -0 📠 +49 5242 969 -102
✉ info@a2-forum.de
🌐 www.a2-forum.de

PLANUNGSBÜRO

Ingenieurbüro Schlattner GmbH & Co KG

📍 Netter Platz 4 49076 Osnabrück
☎ +49 541 94166 -0 📠 +49 541 94166 -18
✉ info@schlattner.de
🌐 www.schlattner.de

QUALITÄTSSICHERUNG

BOBE Industrie-Elektronik

📍 Sylbacher Str. 3 32791 Lage
☎ +49 5232 95108 -0 📠 +49 5232 64494
✉ info@bobe-i-e.de
🌐 www.bobe-i-e.de

RAUMBEGRÜNUNG UND HYDROKULTUREN

Engel & Engelke Raumbegrünung GmbH

📍 Am Wiehagen 77 33607 Bielefeld
☎ +49 521 12494 -01 📠 +49 521 12494 -03
✉ info@raumbegruenung-owl.de
🌐 www.raumbegruenung-owl.de

RECYCLING

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH

📍 Engerstr. 259 32257 Bünde
☎ +49 5223 1771 -0 📠 +49 5223 1771 -21
✉ info@drekopf.de
🌐 www.drekopf.de

REINIGUNGSGERÄTE/ REINIGUNGSMASCHINEN

KÄRCHER

KÄRCHER STORE
SCHREIBER

Kärcher Store Schreiber Schreiber GmbH

📍 Franz-Claas-Str. 12 33428 Harsewinkel
☎ +49 5247 98588 -0
✉ bi@kaercher-schreiber.de
🌐 www.kaerchershop-schreiber.de

SICHERHEITSTECHNIK



Bernstein AG

📍 Hans- Bernstein-Straße 1 32457 Porta Westfalica
☎ +49 571 793 -0 📠 +49 571 793 -555
✉ info@bernstein.eu
🌐 www.bernstein.eu

**Jetzt Firmenkontakte
ab 72,- EUR buchen!**

**Kontakt: 05231/98100-0 oder
info@wirtschaft-regional.net**

STRANDKÖRBE & GARTENMÖBEL

>> **DIE SCHATZTRUHE** << Heim & Garten Die
Schatztruhe ist ein Unternehmen der Müsing GmbH &
Co.KG mit Sitz in Bielefeld

📍 Detmolder Str. 627 33699 Bielefeld
☎ +49 521 92606 -0 📠 +49 521 92606 -36
✉ info@sonnenpartner.de
🌐 www.sonnenpartner.de

TAGUNGSHOTELS

Gräflicher Park GmbH & Co. KG

📍 Brunnenallee 1 33014 Bad Driburg
☎ +49 5253 95-230 📠 +49 5253 95-23205
✉ info@graeflicher-park.de
🌐 www.graeflicher-park.de

TAGUNGSSERVICE OSNABRÜCK

Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH
Tagungsservice Osnabrück

📍 Herrenteichsstraße 17+18 49074 Osnabrück
☎ +49 541 323 -4510 📠 +49 541 323 -4342
✉ tagungsservice@osnabrueck.de
🌐 www.tagungsservice-osnabrueck.de

TEXT & CONTENT

Marketing
Konzeption
Text

MaKoTé - Büro für Marketing, Konzeption, Text

📍 Bültestraße 41 32545 Bad Oeynhausen
☎ +49 5731 9812400
✉ info@makote.de
🌐 www.makote.de

UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

DENIOS SE

📍 Dehmer Str. 54-66 32549 Bad Oeynhausen
☎ +49 5731 753 -0 📠 +49 5731 753 -199
✉ info@denios.de
🌐 www.denios.de

PressMedien
Verlag | Druckerei | Agentur



OFFSETDRUCK - Der Allrounder.
DIGITALDRUCK - Der Spezialist.
VEREDELUNGEN - Für das Image!

**Fordern Sie jetzt Ihr
persönliches Druckangebot an**

...

05231 98100-16



Bewegen Sie etwas

Mit Ihrer Hilfe können wir kranken, behinderten und vernachlässigten Kindern eine bessere Zukunft geben.

Spendenkonto (IBAN): DE 48 4805 0161 0000 0040 77, BIC: SPBIDE3BXXX,
Stichwort »Kinder«, Online spenden unter www.spenden-bethel.de